



Frohe Weihnachten

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
friedvolle Feiertage und
einen guten Start in das Jahr 2026.*

*Ihre Amtsvorsteherin
Dr. Anja Lentz-Becker*

Bild erstellt mit KI

*„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.“*

Wilhelm von Humboldt

Ein Blick auf das, was uns trägt

Wenn das Jahr sich neigt und die Tage ruhiger werden, zeigt sich, was im Alltag leicht übersehen wird: Wie viel Stärke in echtem Miteinander liegt. Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht nicht durch große Worte, sondern durch kleine Gesten sowie durch Zuhören, Helfen, Mitdenken. Hier im Amt Friedland begegnet mir dieser Geist oft: beim Engagement im Ehrenamt, im Gespräch auf dem Dorf- oder Marktplatz oder wenn Nachbarn unkompliziert füreinander da sind.

Das ist gelebte Solidarität, die dort beginnt, wo Menschen sich

nicht fragen, was sie trennt, sondern was sie verbindet. Sie ist kein Zustand, sondern eine Haltung, und vielleicht das größte Geschenk, das wir einander machen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, Hoffnung und Vertrauen sowie einen guten Start in ein neues Jahr, das uns näher zusammenführt, nicht weiter auseinander.

Ihre Amtsvorsteherin
Dr. Anja Lentz-Becker

► Erreichbarkeit der Mitarbeiter

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift:	17098 Friedland Riemannstraße 42	
E-Mail-Adresse:	stadt@friedland-mecklenburg.de	
Öffnungszeiten:	Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr
	Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	Donnerstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Nutzen Sie auch gern die Möglichkeit, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per E-Mail direkt zu erreichen!

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Bezeichnung der Stelle	Name	Telefondurchwahl	E-Mail
Bereich Bürgermeister		Vorwahl - 039601	
Bürgermeister/Wirtschaftsförderung	Herr Nieswandt	277-10	f.nieswandt@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Bürgermeister, Gremien, Vereine, Städtepartnerschaften	Frau Prösch	277-10	i.proesch@friedland-mecklenburg.de
Fachbereich I – Zentrale Verwaltung und Finanzen			
Leiterin Zentrale Verwaltung und Finanzen	Frau Wölk	277-58	u.woelk@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Verwaltung			
Allgemeine Verwaltung, Fundbüro, Archiv	Frau Richter	277-20	b.richter@friedland-mecklenburg.de
Stadt-, Landentwicklung & Marketing	Frau Rösler	277-75	k.roesler@friedland-mecklenburg.de
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Lohnbüro	Herr Hinrichs	277-24	c.hinrichs@friedland-mecklenburg.de
Personalamt, Versicherungen, Wahlen	Frau Hagemann	277-23	a.hagemann@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle	Frau Pagel	277-46	meldestelle@friedland-mecklenburg.de m.pagel@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle, Friedhof	Frau Schmidt	277-47	meldestelle@friedland-mecklenburg.de a.schmidt@friedland-mecklenburg.de
Wohngeld	Frau Friedrich	277-45	wohngeld@friedland-mecklenburg.de s.friedrich@friedland-mecklenburg.de
Kulturelle und sportliche Einrichtungen	Frau Löhnert	277-68	j.loehnert@friedland-mecklenburg.de
Gremien, Digitalisierung	Frau Fischer	277-13	s.fischer@friedland-mecklenburg.de
Finanzen			
Hauptsachbearbeiter Geschäftsbuchhaltung, Beteiligung	Herr Kahnt	277-62	m.kahnt@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Bull	277-60	a.bull@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Korff	277-69	i.korff@friedland-mecklenburg.de
Kassenleitung, Vollstreckung	Herr Hasenjaeger	277-66	c.hasenjaeger@friedland-mecklenburg.de
Zahlungsverkehr, Kasse	Frau Jurkewicz	277-64	n.jurkewicz@friedland-mecklenburg.de
Haushalt, Jahresabschlüsse	Frau Dowe	277-65	s.dowe@friedland-mecklenburg.de
Informationstechnologie	Herr Scheibel	277-84	r.scheibel@friedland-mecklenburg.de
Vergabe, Fördermittel	Frau Knuth / Herr Kluth	277-12	k.knuth@friedland-mecklenburg.de p.kluth@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung, Assistenz IT	Herr Holz	277-81	m.holz@friedland-mecklenburg.de
Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	Frau Telker	277-82	s.telker@friedland-mecklenburg.de
Fachbereich II – Bauen, Ordnung und Standesamt			
Leiterin Bauen, Ordnung und Standesamt	Frau Enenkel	277-71	a.enenkel@friedland-mecklenburg.de
Bereich Bauen			
Unterhaltung, Bauhof, Stadtmobiliar	Frau Denter	277-73	u.denter@friedland-mecklenburg.de
Hoch-/Tiefbau, Sanierung, Bauanträge	Frau Krüger	277-74	e.krueger@friedland-mecklenburg.de
Vermietung/Verpachtung, Gärten, Garagen, Gemeindehäuser	Frau Salow	277-76	e.salow@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften, Jagdrecht, Landverpachtung	Frau Arndt	277-78	j.arndt@friedland-mecklenburg.de
Bauleitplanung, Rechtsangelegenheiten	Frau Walter	277-21	a.walter@friedland-mecklenburg.de
Sachbearbeiterin für kommunales Klimamanagement	Frau Dr. Riemer	277-31	d.riemer@friedland-mecklenburg.de

Bereich Ordnung			
Ordnungswidrigkeiten, Parkerleichterung, Gefahrenabwehr	Frau Dammrose	277-22	v.dammrose@friedland-mecklenburg.de
Gewerbe, Markt, Gestattungen, Fundtiere, Fischerei	Frau Hasenjäger	277-34	a.hasenjaeger@friedland-mecklenburg.de
Brand- und Katastrophenschutz			brandschutz@friedland-mecklenburg.de
Außendienst	Frau Scholz	277-67	s.scholz@friedland-mecklenburg.de
Spielplätze, Baumschutz	Herr Hardrath	277-36	r.hardrath@friedland-mecklenburg.de
Bereich Standesamt			
Standesamt	Frau Minow	277-37	a.minow@friedland-mecklenburg.de

Amtsvorsteherin, Frau Dr. Anja Lentz-Becker,
Tel.: 0151 12745820

Stadtpräsident, Herr Matthias Noack
Tel.: 0151 50495129, E-Mail: stadtpraesident@stadt-friedland.de
Fragen, Anregungen, Anliegen werden gern entgegengenommen.

Bürgermeister Gemeinde Galenbeck
Herr Thomas Herrholz, Tel.: 0174 6905400,
E-Mail: thomas.herrholz@gemeinde-galenbeck.de

Bürgermeister Gemeinde Datzetal
Herr Matthias Dröse, Tel.: 0171 5132432,
E-Mail: matthias.droese@gmail.com

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle:
Frau Dr. Anja Lentz-Becker
Telefon: 0151 12745820
E-Mail: anja.lentz@gmail.com
<https://www.friedland-mecklenburg.de/informationen/schiedsstelle>

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.

Gleichstellungsbeauftragte Frau Klobusinski

Haben Sie Fragen oder ein Anliegen?
Melden Sie sich gern per
E-Mail: gleichstellung@stadt-friedland.de

Ortsvorsteher

Die Ortsvorsteher wurden von den Einwohnern des jeweiligen Ortsteiles gewählt. Die Ortsvorsteher haben die gleichen Rechte und Pflichten wie ein Stadtvertreter, außer das Stimmrecht, und halten die Verbindung zwischen den Einwohnern ihres Ortsteiles und der Verwaltung. Damit Sie die Ortsvorsteher bei Bedarf für Ihre Probleme oder Anregungen gut erreichen können, hier die aktuellen Kontaktdaten:

Ortsvorsteher der Ortsteile der Stadt Friedland

Ortsteil	Ortsvorsteher/in	Telefonnummer	Stellvertreter/in
Brohm	Frau Manuela Köhler	0152 02694417	Herr Matthias Gosse
Schwanbeck	Frau Elke Hänisch	03969 510586	Frau Ingelore Stremel
Ramelow	Frau Kerstin Grünler	03969 510316	
Jatzke	Herr Andreas Gäde	0159 04110521	
Liepen	Herr Falk Herold	039606 20021	Frau Ina Krasemann
Eichhorst	Frau Susanne Kurzke	039606 29131	
Genzkow	Frau Cindy Müller	0152 03636570	
Glienke	Herr Ingo Müller	0178 7160097	Irene Engel

Ortsvorsteher der Ortsteile der Gemeinde Galenbeck

Ortsteil	Ortsvorsteher/in	Telefonnummer	Ortsteil	Ortsvorsteher/in	Telefonnummer
Galenbeck	Frau Waltraud Seib	039607 / 180027	Sandhagen	Frau Ulrike Temmel	0172 / 3942670
Rohrkrug			Kotelow	Herr Christian Ollwig	039607 / 244575
Friedrichshof	Herr Dr. Uwe Neubauer	039607 / 268676	Schwichtenberg	Herr Albert Schnak	039607 / 26877
Wittenborn	Herr Dirk Schulz	039607 / 26857	Lübbersdorf	Herr Steve Müller	0152 / 56498134
Klockow	Herr Peter Koßmehl	0175 / 7581637			

► Stadtinformationen

Stadtinformation

Museum der Stadt Friedland

Mühlenstr. 1, 17098 Friedland, Tel. 039601 26779,
Mail: museum@stadt-friedland.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr

Stadtbibliothek

Vor dem Walltor 1, 17098 Friedland
Tel. 039601 574157
Mail: bibliothek@stadt-friedland.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 10:00 - 12:00 Uhr

Di. 13:00 - 17:00 Uhr

Do. 13:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltungen außerhalb der Öffnungszeiten gern möglich

Bücherstübchen Brohm

jeden 1. Dienstag im Monat von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet

Stadtinformation

im Museum der Stadt Friedland, Mühlenstr. 1, 17098 Friedland
Mail: stadtinfo@stadt-friedland.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr

ILSE-Bereitschaftsbus:

Mo - Fr 08:00 - 18:00 Uhr

Mobilitätszentrale Neubrandenburg:

Tel. 0395 - 35 17 63 50

Notrufe

	Tel.
Rettungswache	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110 oder Tel. 039601 – 3000
ärztliche Bereitschaftshotline:	116 117
Telefon-Seelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222

Elterntelefon

„Nummer gegen Kummer“ **0800 1110550**

Kinder-/Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“ 116111

Bereitschaftsdienste für Zahnarzt und Apotheke finden Sie auf unserer Homepage: www.friedland-mecklenburg.de

►► Grußwort des Bürgermeisters



Auf ein Wort

Ist tatsächlich schon wieder ein Jahr vergangen?

Ein Jahr so voller Ereignisse, Erlebnisse und Entscheidungen, dass man sich unwillkürlich fragt, ob das letzte Weihnachtsfest bereits so lange zurückliegen kann. Umso wichtiger ist die gemeinsame Zeit mit der Familie und guten Freunden am Ende des Jahres. Denken Sie dabei besonders an die schönen und gelungenen Momente der vergangenen 12 Monate und tanken Sie so Kraft für die Vorhaben und Herausforderungen, welche auch das neue Jahr bereithalten wird. Hier sind ein paar weihnachtliche Verse von unserem Dichterfürsten Johann Wolfgang von Goethe, die diese Stimmung zur Adventszeit auch heute noch beschreiben.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches 2026.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Frank Nieswandt.

►► Amtliche Bekanntmachungen

Planfeststellungsverfahren

gemäß §§ 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs.2 S.1 Nr.10 des Energiewirtschaftsgesetzes für das Vorhaben Netzverstärkung Pasewalk – Güstrow, Höchstspannungsleitung Güstrow – Siedenbrünzow – Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk; Drehstrom Nennspannung 380 kV (BBPIG Vorhaben Nr. 53); Abschnitt: Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk (Teilabschnitt Mecklenburg-Vorpommern)

I.

Die 50Hertz Transmission GmbH, Heidestraße 2 in 10577 Berlin (Vorhabenträgerin), hat beim Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern („WM M-V“) die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens gem. §§43 Abs.1 Satz1 Nr. 1, Abs.2 S.1 Nr.10 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – **EnWG**) i.V.m. §§72-78 des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz – **VwVfG M-V**) für das Vorhaben Netzverstärkung Pasewalk – Güstrow, Höchstspannungsleitung Güstrow – Siedenbrünzow – Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk; Drehstrom Nennspannung 380 kV (BBPIG Vorhaben Nr. 53); Abschnitt: Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk (Teilabschnitt Mecklenburg-Vorpommern) („**Vorhaben**“) beantragt.

Das WM M-V ist die zuständige Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde in dem für das Vorhaben durchzuführenden Planfeststellungsverfahren.

Beschreibung des Vorhabens

Das Vorhaben umfasst

- die Errichtung und den Betrieb einer Höchstspannungsfreileitung als Ersatzneubau zwischen den Masten 1 und 43 sowie zwischen den Masten 52 bis 391 des Planungsabschnitts UW Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk (inklusive Schutzstreifen mit zwei Stromkreisen) mit einer Nennspannung von 380 Kilovolt (kV) und einer Übertragungsleistung von 4.000 Ampere (A) zwischen den Umspannwerken Iven/West und Pasewalk/Nord;

- die Errichtung und den Betrieb einer Höchstspannungsfreileitung als Neubau zwischen den Masten 44 bis 51 im Bereich Friedland OT Bauersheim (inklusive Schutzstreifen mit zwei Stromkreisen) und einer Nennspannung von 380 Kilovolt (kV) und einer Übertragungsleistung von 4.000 Ampere (A);
- die temporäre Errichtung und den Betrieb von Provisorien und Baueinsatzkabeln;
- den Rückbau der bestehenden 220-kV-Freileitung zwischen den Umspannwerken Iven/West und Pasewalk;
- die Anlage der für den Bau und den Rückbau erforderlichen Baustelleneinrichtungsflächen.

Die Vorhabenträgerin plant im Zuge der Energiewende zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung einer sicheren Energieversorgung die Umsetzung des Gesamtvorhabens „Netzverstärkung Pasewalk – Güstrow“, da ein signifikanter Zubau erneuerbarer Energien in der Region erwartet wird, welche eine leistungsstarke Ost-West-Verbindung im nördlichen Bereich der Regelzone der Vorhabenträgerin erfordert. Hiervon bildet der Abschnitt Pasewalk–Iven den ersten von drei Teilabschnitten des Gesamtvorhabens und den einzigen Teilabschnitt des Gesamtvorhabens, der auch durch Brandenburg verläuft.

Hinweis:

Das hier verfahrensgegenständliche, vom WM M-V durchgeführte Planfeststellungsverfahren betrifft innerhalb des Abschnitts Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk nur den Teilabschnitt, der sich auf dem Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern befindet. Für den ca. 2,45 km langen Teilabschnitt, der in Brandenburg liegt, wird dort ein eigenes Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Die Auslegung der Planunterlagen des Teilabschnitts Brandenburg wurde

gemäß §43a S.2 EnWG dadurch bewirkt, dass die Planunterlagen vom 18. September 2025 bis einschließlich 17. Oktober 2025 auf der Internetseite des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) und daneben durch Verlinkung hierauf auf der Internetseite der Gemeinde Uckerland zugänglich gemacht wurden.

Die Netzverstärkung soll nach den Ausführungen im Netzentwicklungsplan 2037/45, Version 2023, vorrangig durch einen Ersatzneubau in der bestehenden 220-kV-Höchstspannungstrasse realisiert werden. Die im Jahr 1962 errichtete 220-kV-Leitung zwischen den Umspannwerken Güstrow und Pasewalk soll durch eine 380-kV-Leitung mit Hochstrombeseilung ersetzt werden. Zusätzlich sollen die 380-kV-Anlagen in Güstrow, Siedenbrünzow und Pasewalk erweitert werden. In dem Gebiet Iven/Krusenfelde/Krien/Spantekow/Werder/Bartow ist eine neue 380-kV-Anlage zu errichten. Daneben sind die Umspannwerke Pasewalk/Nord und Iven/West neu zu errichten; die hierfür erforderlichen Genehmigungen sind nicht Gegenstand dieses Planfeststellungsverfahrens, sondern sie werden in separaten Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) beantragt.

Das Gesamtvorhaben ist in folgende drei Teilabschnitte eingeteilt:

- Planfeststellungsabschnitt I (Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk)
- Planfeststellungsabschnitt II (Siedenbrünzow – Iven/West) und
- Planfeststellungsabschnitt III (Güstrow – Siedenbrünzow).

Für die Planfeststellungsabschnitte II und III zwischen den Umspannwerken Güstrow und Iven/West werden separate Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Der hier verfahrensgegenständliche Planfeststellungsabschnitt I wird als „Abschnitt Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk“ bezeichnet. Er hat eine Länge von 64,4 km. Davon verlaufen 2,45 km im Land Brandenburg, für den in Brandenburg verlaufenden Teilabschnitt wird ein Planfeststellungsverfahren in Brandenburg durchgeführt.

Die Trasse im Abschnitt Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk umfasst eine Länge von ca. 64,4 km und folgt in ihrem Verlauf überwiegend der bestehenden 220-kV-Freileitung Pasewalk – Güstrow (Stromkreise 315/316). Bei dem Vorhaben handelt es sich in weiten Teilen um einen Ersatzneubau, dessen Abstand i.d.R. weniger als 200m zur Bestandsleitung beträgt. Unter Berücksichtigung der technischen Parameter beträgt der Abstand zwischen den Trassenachsen der bestehenden und der geplanten Freileitung 60m. Im Bereich Friedland OT Bauersheim zwischen den Masten 44 und 51 handelt es sich um einen Neubau. Einhergehend mit dem Ersatzneubau bzw. Neubau ist die Erhöhung der Spannungsebene von 220 kV auf 380 kV vorgesehen.

Trassenverlauf

Ausgehend vom separat zu genehmigenden 380-kV-Umspannwerk Iven/West verläuft die geplante 380-kV-Freileitung Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk (Stromkreise 637/638) in südöstliche Richtung. Weiter südöstlich macht die geplante Freileitung südlich der Ortschaft Spantekow einen Knick in südliche Richtung und kreuzt zwischen den Ortschaften Borntin und Rubenow die bestehende 220-kV-Freileitung Pasewalk – Güstrow.

Anschließend erreicht die 380-kV-Freileitung das Landgrabental, in welchem die 110-kV-Freileitung HT-0057 Abzweig Friedland der E.DIS Netz GmbH gequert wird. Im weiteren Verlauf passiert die 380-kV-Neubauleitung die Ortschaft Friedland. Die 380-kV-Freileitung verläuft nordöstlich an der Ortschaft Friedland vorbei und meidet dabei den Siedlungsbereich des Ortsteils Bauersheim. Sodann verläuft die 380-kV-Freileitung weiter in südlicher Richtung und führt an einem Windpark nahe der Ortschaft Lübbersdorf vorbei. Im weiteren Verlauf kreuzt die 380-kV-Freileitung nahe der Ortschaften Brohm und Cosa bei Schönbeck die bestehende 220-kV-Freileitung Pasewalk – Güstrow und quert anschließend den Brohmer Stausee. Südlich der Ortschaft Rattey knickt der Trassenverlauf nach Südosten hin ab und verläuft bis zur Ortschaft Poggendorf parallel zur 220-kV-Bestandsleitung. Im Bereich Poggendorf schwenkt die 380-kV-Freileitung erneut in die Trassenachse der Bestandsleitung, um den Annäherungsbereich an die Siedlung Poggendorf und die Natura 2000-Gebiete „Wald- und Kleingewässerlandschaft Brohmer Berge“ sowie „Brohmer Berge“ zu passieren. Im Folgenden verläuft die geplante Freileitung südlich zum Bestand.

Nordwestlich von Schönhausen schwenkt die 380-kV-Freileitung Richtung Süden, wodurch der Korridor der Bestandsleitung verlas-

sen wird, Schutzgebiete um Kleppelshagen werden dadurch nicht passiert. Nachfolgend wird die Bundesautobahn BAB20 überkreuzt. Entlang dieser kann die bestehende Infrastruktur zur Bündelung mit der 380-kV-Freileitung genutzt werden. Der Bündelungsbereich mit der BAB 20 wird durch die Überkreuzung ebendieser im Bereich Wismar verlassen.

Nördlich von Groß Luckow erreicht die geplante 380-kV-Freileitung wieder den Korridor der Bestandsleitung, um nachfolgend in das neu zu errichtende Umspannwerk Pasewalk/Nord einzuschleifen. Ausgehend vom Umspannwerk Pasewalk/Nord wird die 380-kV-Freileitung bis zum Umspannwerk Pasewalk nun unter den Stromkreisnummern 639/640 geführt. Die Leitungsbezeichnung des Gesamtabchnitts ändert sich durch die Ein- und Ausschleifung im Umspannwerk Pasewalk/Nord jedoch nicht. Vom Umspannwerk Pasewalk/Nord führt die 380-kV-Freileitung in östlicher Richtung, kreuzt dabei die 220-kV-Bestandsleitung kurz nach dem Umspannwerk Pasewalk/Nord und noch einmal nördlich der Ortschaft Schönwalde.

Im weiteren Verlauf führt die geplante Trassenachse nördlich der Ortschaften Schönwalde (Sandkrug) und Bellingen vorbei. Auch hier wird die 220-kV-Bestandsleitung gekreuzt. Nordöstlich von Bellingen wird die elektrifizierte Bahnstrecke 6081 Pasewalk – Sandförde der Deutschen Bahn gekreuzt. Nach dieser Kreuzung schwenkt die Trasse nach Südosten, dabei wird wieder die 220-kV-Bestandsleitung gekreuzt. Hierdurch wird das großflächige Windenergiegebiet im Bereich der Uecker, welche auch von der Trasse gequert wird, am südlichen Rand umgangen. Nördlich von Friedberg wird die 110-kV-Freileitung HT-0059 Pasewalk – Eggesin der E.DIS Netz GmbH gequert. Danach knickt die Trasse nach Süden ab und passiert nördlich des Umspannwerks Pasewalk die nicht elektrifizierten Bahnlinien 6784 Torgelow Drögeheide – Pasewalk-Ost und 6327 Zerrenthien – Pasewalk-Ost der Deutschen Bahn. Schließlich endet die 380-kV-Freileitung im Umspannwerk Pasewalk.

Für Errichtung und Betrieb des Vorhabens sieht die Planung der Vorhabenträgerin die Inanspruchnahme von im Eigentum Dritter stehender Grundstücke vor. Im Bereich des für den Betrieb der Leitungen benötigten Schutzstreifens sollen Grundstücke dauerhaft und im Bereich des für die Bauausführung benötigten Arbeitsstreifens vorübergehend in Anspruch genommen werden.

II.

Auf das Vorhaben sind die Regelungen des § 43m EnWG – der nationalen Umsetzung der EU-Notfallverordnung (Verordnung (EU) 2022/2577) – anzuwenden. Gemäß §43m Abs.1 S.1 EnWG ist daher von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und einer Prüfung des Artenschutzes nach den Vorschriften des § 44 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) abzusehen.

III.

1. Gemäß §§ 43a Satz 2 EnWG, 27a VwVfG M-V wird die Auslegung des Plans dadurch bewirkt, dass die Dokumente auf der Internetseite der für die Auslegung zuständigen Behörde zugänglich gemacht werden. Die Planunterlagen stehen daher in der Zeit

vom 13. Januar 2026 bis einschließlich 12. Februar 2026

für die Dauer eines Monats auf der **Internetseite** des **WM M-V** unter

<http://wm.regierung-mv.de/pfv-pasewalk-iven/>

der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Daneben werden die auf der vorstehenden Internetseite zur Verfügung gestellten Planunterlagen **über eine Verlinkung** auf der **Internetseite** des **Amts Friedland** zugänglich gemacht.

Eine Auslegung der Planunterlagen durch die weiteren von dem Vorhaben betroffenen Ämter bzw. Städte, namentlich des Amtes Anklam-Land, des Amtes Uecker-Randow-Tal, der Stadt Pasewalk und der Stadt Strasburg, wurde gemäß §43a Satz 2 EnWG bereits dadurch bewirkt, dass die Dokumente vom 29. September 2025 bis einschließlich 28. Oktober 2025 auf der Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern und daneben durch Verlinkung hierauf auf den Internetseiten der Ämter bzw. Städte zugänglich gemacht wurden. Die hier gegenständliche Auslegung im Zuständigkeitsbereich des **Amtes Friedland** erfolgt nunmehr zu einem späteren Zeitpunkt, da die Vorhabenträgerin bereits frühzeitig angekündigt hatte, in diesem Bereich des Vorhabens die Prüfung von Alternativen zum Trassenverlauf nochmals zu vertiefen sowie die Antragsunterlagen entsprechend zu ändern bzw. zu ergänzen.

Die Vorhabenträgerin hat zwischenzeitlich diese Änderungen bzw. Ergänzungen sowie darüberhinausgehende Änderungen an den Planunterlagen vorgenommen und entsprechend geänderte Planunterlagen eingereicht, die aufgrund dieser Bekanntmachung ausgelegt werden. Die gegenüber den ursprünglichen Planunterlagen vorgenommenen Änderungen sind in den jetzt ausgelegten textlichen Planunterlagen blau markiert.

Die von der Vorhabenträgerin eingereichten Planunterlagen umfassen:

- Unterlagenverzeichnis
- Erläuterungsbericht
- Übersichtskarten
- Lagepläne
- Profil- und Trassenpläne
- Bauwerksverzeichnis / Kreuzungsverzeichnis
- Baugrundvoruntersuchung
- Rechtserwerb
- Immissionsschutzrechtliche Unterlagen
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen
- Wasserrechtlicher Fachbeitrag
- Ergänzende Unterlagen Umwelt

Auf Verlangen wird den Beteiligten eine **alternative, leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit** zur Verfügung gestellt (§ 43a Satz 3 EnWG). Dies ist in der Regel die Übersendung eines gängigen elektronischen **Speichermediums, auf dem die auszulegenden** Unterlagen gespeichert sind (z.B. ein USB-Stick). Das Verlangen ist während der Dauer der Auslegung an das WM M-V zu richten (Frau Kristin Schulz, Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin, Tel.: 0385 588-15522, E-Mail: K.Schulz@wm.mv-regierung.de).

2. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gemäß § 73 Abs. 4 Satz1 VwVfG M-V zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, d.h. spätestens bis **einschließlich 26.Februar 2026 (Donnerstag)**

bei den folgenden Behörden **schriftlich oder zur Niederschrift**, nach vorheriger Terminabsprache, **Einwendungen** gegen den Plan erheben:

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin,

Ansprechpartnerin: Frau Schulz, Tel.: 0385 588 15522

Amt Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland

Öffnungszeiten: <https://www.friedland-mecklenburg.de/>

Ansprechpartner: Frau Walter, Tel.: 039601 277 21

Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach §74 VwVfG M-V einzulegen, können gemäß §73 Abs.4 Satz5 VwVfG M-V innerhalb der Auslegungs- und Einwendungsfrist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben.

Einwendungen in elektronischer Form per E-Mail sind nur zulässig, wenn die Einwendungen oder Stellungnahme mit einer **qualifizierten elektronischen Signatur** versehen ist (§ 3a Abs. 2 Satz2 VwVfG M-V).

Die bis einschließlich zum 26.Februar 2026 laufende Einwendungs- und Stellungnahmefrist ist eine gesetzliche Frist und kann nicht verlängert werden. Zur Fristwahrung ist der Tag des Eingangs der Einwendung oder Stellungnahme bei dem WM M-V oder dem auslegenden Amt (s.o.) maßgeblich, nicht das Datum des Poststempels. Der Eingang von Einwendungen und Stellungnahmen wird nicht bestätigt.

Einwendungen und Stellungnahmen gegen das Vorhaben müssen den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Einwendungsschreiben sollen zudem Vor- und Zunamen, die volle Anschrift und die eigenhändige Unterschrift des Einwenders enthalten.

Bei Einwendungen und Stellungnahmen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form ver-

vielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Eingaben, die die genannten Angaben nicht deutlich sichtbar enthalten oder dem Erfordernis, dass Vertreter nur eine natürliche Person sein kann, nicht entsprechen, können unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG M-V).

Mit Ablauf der Einwendungs- und Stellungnahmefrist sind alle Einwendungen und Stellungnahmen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, gemäß §73 Abs.4 Satz3 und 6VwVfG M-V für dieses Planfeststellungsverfahren ausgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eingegangene Einwendungen und Stellungnahmen nach § 43a Satz 1 Nr. 2 Hs. 1 EnWG der Vorhabenträgerin und den von ihr Beauftragten zur Verfügung gestellt werden. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind gemäß §43a Satz 1 Nr. 2 Hs. 2 EnWG zu beachten. Auf Verlangen eines Einwenders sollen dessen Name und Anschrift unkenntlich gemacht werden, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Verfahrens nicht erforderlich sind (§43a Satz1 Nr.2 Hs.3EnWG). Auf diese Möglichkeit wird hiermit hingewiesen.

3. Nach dem Ablauf der Einwendungs- und Stellungnahmefrist wird das WM M-V, wenn Einwendungen oder Stellungnahmen eingereicht wurden, über die **Durchführung eines Erörterungstermins** gemäß § 73 Abs. 6 Satz 1 VwVfG M-V entscheiden. Ein Erörterungstermin findet gemäß § 43a Satz 1 Nr. 3 Satz 2 EnWG nicht statt, wenn Einwendungen gegen das Vorhaben nicht oder nicht rechtzeitig erhoben worden sind, die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zurückgenommen worden sind, ausschließlich Einwendungen erhoben worden sind, die auf privatrechtlichen Titeln beruhen oder alle Einwender auf eine Erörterung verzichten. Darüber hinaus kann das WM M-V gemäß §43a Satz1 Nr.3 Satz1 EnWG auf die Durchführung eines Erörterungstermins verzichten.

4. Findet ein Erörterungstermin statt, wird dieser gemäß § 73 Abs. 6 Satz 2 VwVfG M-V mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Die Behörden, die Vorhabenträgerin sowie diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden gemäß § 73 Abs. 6 Satz 3 VwVfG M-V von dem Erörterungstermin gesondert benachrichtigt. Sind außer der Benachrichtigung der Behörden und der Vorhabenträgerin mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, können diese gemäß § 73 Abs. 6 Satz 4 VwVfG M-V durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Der Erörterungstermin ist **nicht öffentlich**.

Entschädigungsansprüche werden, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

5. Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, die Erhebung von Einwendungen, die Abgabe von Stellungnahmen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder für einen Bevollmächtigten entstehen, werden nicht erstattet.

6. Über die Zulässigkeit des Vorhabens und die erhobenen Einwendungen und abgegebenen Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch das WM M-V entschieden. Als mögliche Entscheidungen kommen die Zulassung des Vorhabens — ggf. verbunden mit Schutzanordnungen und sonstigen Nebenbestimmungen — durch Erlass eines Planfeststellungsbeschlusses oder die Ablehnung des Antrags auf Planfeststellung in Betracht. Der Planfeststellungsbeschluss wird der Vorhabenträgerin zugestellt. Im Übrigen wird der Planfeststellungsbeschluss öffentlich bekanntgegeben, indem er für die Dauer von zwei Wochen auf der Internetseite der Planfeststellungsbehörde mit der Rechtsbehelfsbelehrung zugänglich gemacht wird und zusätzlich mit seinem verfügbaren Teil und der Rechtsbehelfsbelehrung sowie einem Hinweis auf die Zugänglichmachung im Internet in örtlichen Tageszeitungen, die in dem Gebiet, auf das sich das Vorhaben voraussichtlich auswirken wird, verbreitet sind, bekanntgemacht wird (§ 43b Abs. 1 Nr. 3 EnWG).

7. Von Beginn der Auslegung der Pläne an tritt für die betroffenen Flächen eine Veränderungssperre nach § 44a Abs. 1 EnWG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Vorhabenträgerin ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 44a Abs. 3 EnWG).

IV.

Aufgrund der seit dem 25.05.2018 anwendbaren Datenschutz-Grundverordnung (**DSGVO**) wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit im o. g. Planfeststellungsverfahren die erhobenen Einwendungen und darin mitgeteilten personenbezogenen Daten ausschließlich für das Planfeststellungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Die persönlichen Daten werden benötigt, um den Umfang der Betroffenheit der Einwender beurteilen zu können. Sie werden so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Die Stelle, die die Daten erhebt, darf die Daten an die Planfeststellungsbehörde und an von ihr beauftragte Dritte sowie an die Vorhabenträgerin und von ihr beauftragte Dritte zur Auswertung der Einwendungen weitergeben. Insoweit handelt es sich um eine erforderliche und somit rechtmäßige Verarbeitung aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 lit. c) DSGVO in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz M-V. Sofern der Name und die Anschrift des Einwenders für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens nicht erforderlich sind, sollen Name und Anschrift auf Verlangen des Einwenders vor der Weitergabe der Einwendung an die Vorhabenträgerin oder von ihr beauftragte Dritte unkenntlich gemacht werden. Werden personenbezogenen Daten verarbeitet, so hat der Betrof-

fene das Recht, Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten zu erhalten (Artikel 15 DSGVO). Anträge auf Auskunft zu den erhobenen personenbezogenen Daten im Planfeststellungsverfahren sind zu richten an das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin. Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht dem Betroffenen ein Recht auf Berichtigung zu (Artikel 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so kann die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangt sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt werden (Artikel 17, 18 und 21 DSGVO). Hinsichtlich der Informationen nach Artikel 12 bis 14 DSGVO über die Verarbeitung personenbezogener Daten wird auf das bei Auslegung der Planunterlagen beigegefügte Hinweisblatt zum Datenschutz in Planfeststellungsverfahren verwiesen. Die Hinweise zum Datenschutz sind im Internet unter

<https://www.regierung-mv.de/Datenschutz/>
einschbar.

V.

Der Text dieser Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite des WM M-V unter

<http://wm.regierung-mv.de/pfv-pasewalk-iven/>
eingesehen werden.

Schwerin, den 3. Dezember 2025

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Anhørungs- und Planfeststellungsbehörde

▶▶ Amtliche Mitteilungen



NACHRUF

Pfarrer Anton Beer ist am 22. Oktober 2025 im Alter von 86 Jahren in Schwerin verstorben. Er war von 1994 bis 2019 Pfarrer in der katholischen Kirche Friedland, davor wirkte er in Schwerin, Grevesmühlen, Röbel und Rostock.

Pfarrer Beer wurde 1938 im tschechischen Pernharz nahe Pilsen (Westböhmen) geboren und empfing 1965 in Neustrelitz die Priesterweihe. Er war insbesondere durch das Ereignis des Prager Frühlings im Jahr 1968 geprägt und pflegte intensive Kontakte nach Tschechien. Zugleich war er der katholischen Kirche in Mecklenburg bis in den Ruhestand sehr verbunden.

Das Requiem für Pfarrer Beer hielt Weihbischof Horst Eberlein am 3. November 2025 in der katholischen Kirche St. Anna in Schwerin. Die Beisetzung erfolgte am 11. November 2025 auf dem Neuen Friedhof in Rostock.

AMT FRIEDLAND <i>Dr. Anja Lentz-Becker</i> Amtsvorsteherin	STADT FRIEDLAND <i>Frank Nieswandt</i> Bürgermeister	STADT FRIEDLAND <i>Matthias Noack</i> Stadtpräsident	GEMEINDE GALENBECK <i>Thomas Herrholz</i> Bürgermeister	GEMEINDE DATZETAL <i>Matthias Dröse</i> Bürgermeister
--	--	--	---	---



NACHRUF

Fassungslos erfuhren wir vom Tod unseres jungen **Hauptfeuerwehrmanns Gabor Gerloff**.

Voller Anteilnahme sind unsere Gedanken bei seiner Familie. Gabor war ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Er hat in den vielen Jahren seiner Dienstzeit in vorbildlicher Weise seine Aufgaben in der Freiwilligen Feuerwehr Eichhorst-Genzkow verantwortungsvoll und pflichtbewusst ausgeübt.

Mit ihm verlieren wir einen allseits geachteten Kameraden und geschätzten Freund, der in unseren Reihen eine spürbare Lücke hinterlassen wird.

In Dankbarkeit werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Friedland <i>Frank Nieswandt</i> Bürgermeister	Stadt Friedland <i>Matthias Noack</i> Stadtpräsident	Ortswehr Eichhorst-Genzkow <i>Marcel Holz</i> Ortswehrführer
--	--	--

Information Altkleidercontainer Stadt Friedland

Sicherlich ist Ihnen in letzter Zeit aufgefallen, dass an den Standorten der Altkleidercontainer große Unordnung herrscht. Die Container werden „geplündert“, was an Kleidern nicht gebraucht wird, liegt verstreut neben den Containern.



Der Sperrmüll häuft sich und die Entsorger können den eigentlichen Zweck zur Wiederverwertung kaum noch verfolgen. Aus diesem Grunde werden die Altkleidercontainer im Stadtgebiet Friedland zum 31.12.2025 abgezogen.

Standorte: Anklamer Straße
Bauersheimer Weg
Pasewalker Straße
Mühlenstraße/Netto-Parkplatz
Am Brink

Ab dem 01.01.2026 können Altkleider beim Wertstoffhof des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Zum Jungfernholz 13, 17098 Friedland zu den Annahmezeiten in haushaltüblichen Mengen kostenfrei abgegeben werden.

Zu entsorgende Altkleider sind selbstverständlich nur saubere und wiederverwendbare Textilien. Zerschlissene, stark verschmutzte oder kontaminierte Alttextilien dürfen weiterhin über die Restmülltonne entsorgt werden, da sie nicht mehr recyclingfähig sind und unbrauchbar für die Weiterverwendung.

Fachbereich II
Bau, Ordnung und Standesamt

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“ erscheint am 30.01.2026.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am
Donnerstag, dem 15.01.2026

Die Artikel für die „Neue Friedländer Zeitung“ werden über das Redaktionssystem CMSweb der Linus Wittich Medien KG online eingereicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Friedland, Frau Richter, Telefon 039601 27720 oder b.richter@friedland-mecklenburg.de. In Ausnahmefällen senden Sie Ihren Artikel per E-Mail an: b.richter@friedland-mecklenburg.de

Anzeigen, Danksagungen unter Telefon-Nummer:
0171 9715739 oder 039931 57922.

Bei Reklamationen die Zustellung betreffend wenden Sie sich bitte an:
Linus Wittich Medien KG unter der Telefon-Nr.: 039931 57931,
E-Mail: reklamationen@wittich-sietow.de
oder an die Stadtverwaltung Friedland, Frau Richter,
Telefon-Nr.: 039601 27720 bzw.
E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de

Neue Friedländer Zeitung

Termine Manuskriptabgabe und Erscheinungstag für das Jahr 2026

Manuskriptabgabe

15.01.2026
12.02.2026
12.03.2026
09.04.2026
06.05.2026
11.06.2026
09.07.2026
13.08.2026
10.09.2026
08.10.2026
11.11.2026
03.12.2026

Erscheinungstermin

30.01.2026
27.02.2026
27.03.2026
24.04.2026
22.05.2026
26.06.2026
24.07.2026
28.08.2026
25.09.2026
23.10.2026
27.11.2026
18.12.2026

Zweite Infoveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung

Wie heizen wir in Zukunft?

05.02.26 | 18:30 Uhr

Volkshaus Friedland
Wintergarten

Vor dem Walltor 1, 17098 Friedland



2. Infoveranstaltung für Einwohnerinnen und Einwohner zur

KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

in Datzetal, Friedland und Galenbeck



Im Auftrag des
Amtes Friedland:

THETA
CONCEPTS GMBH



Gefördert durch:



Wie geht es für die Bürger im Amtsbereich Friedland weiter?

Das Amt Friedland lädt alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Friedland und der Gemeinden Galenbeck und Datzetal herzlich zur Abschlussveranstaltung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung ein. Diese findet am Donnerstag, dem 05. Februar 2026 um 18:30 Uhr im Volkshaus Friedland statt.

Bereits im September informierte das Amt gemeinsam mit den für die Wärmeplanung beauftragten Unternehmen KUBUS Kommunalberatung und Service sowie Theta Concepts über die Rahmenbedingungen der Wärmeplanung und stellte die Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse vor. In der kommenden Veranstaltung geht es nun um die Präsentation der Gebiete, die sich für den Ausbau eines zentralen Wärmenetzes eignen könnten. Auch wird es darum gehen, in welchen Bereichen des Amtes sich Gebäudeeigentümer voraussichtlich individuell mit Wärme versorgen werden. Hierzu wurde unter anderem, gemeinsam mit den lokalen Energieversorgern geprüft, ob und wie ein Ausbau der aktuellen Netze erfolgen kann. Zudem wurde untersucht, wie vorhandene Potenziale, wie z. B. die Abwärme aus Biogasanlagen für eine Erweiterung

der zentralen Versorgung genutzt werden können. Dabei wurden insbesondere die Kosten der jeweiligen Wärmeversorgungsmöglichkeiten geprüft.

„Ziel der Veranstaltung ist es die jeweils günstigste Möglichkeit der Wärmeversorgung für die jeweiligen Amtsbereiche vorzustellen“, erklärt Anna Enenkel im Vorfeld der Veranstaltung. „In bestimmten Bereichen ist der Anschluss an ein Wärmenetz wirtschaftlich. In anderen Gebieten wiederum kann die Nutzung einer eigenen Heizungsanlage, wie z. B. einer Wärmepumpe, am preiswertesten sein,“ so die Leiterin des Bau-, Ordnungs- und Standesamtes weiter. Für Gebäudeeigentümer wird es während der Veranstaltung auch Informationen zu aktuellen Fördermitteln und Beratungsangeboten für die Sanierung und den Heizungstausch geben.

Weitere Informationen rund um die Wärmeplanung des Amtsbe-

reichs Friedland finden Sie unter: www.friedland-mecklenburg.de.

Hintergrund-Information:

Die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung ist für alle Kommunen in Deutschland Pflicht. Das Amt Friedland hatte frühzeitig eine Förderung beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beantragt. Daher werden die Kosten für die Wärmeplanung des Amtes über die Nationale Klimaschutzinitiative getragen.

Ansprechpartner:

Amt Friedland
Anna Enenkel
Leiterin Bauen, Ordnung, Standesamt
Tel.: 039601 277-71
E-Mail: a.enenkel@friedland-mecklenburg.de

Stellenausschreibung

Der Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense / Mittlere Peene“ ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er ist einer von 27 Wasser- und Bodenverbänden in Mecklenburg-Vorpommern. Weitere Informationen über den Verband finden Sie auf unserer Website unter <https://wbv-untere-tollensemittlere-peene.de/start/>.



Wir suchen zum 01.06.2026 einen

Verbandsingenieur / Verbandstechniker (m/w/d).

Die Stelle ist unbefristet zu besetzen. Der Dienstort ist Jarmen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Arbeitsvorbereitung, Bauleitung und Abrechnung für den WBV-Betriebshof
- Planung, Ausschreibung, Bauleitung und Rechnungsprüfung der Gewässerunterhaltungsarbeiten durch Vertragsfirmen
- Grundlagenermittlung und Mithilfe bei der Erstellung von Gewässerunterhaltungsplänen und Gewässerpflege- und Entwicklungsplänen
- Mitwirkung bei der Führung des Gewässerkatasters und der WBV-Archivbestände sowie stetige Aktualisierung auf der Grundlage von GIS-Programmen
- Grundlagenermittlung und Mithilfe bei der Vorbereitung von Gewässerbaumaßnahmen sowie Bauleitung und Rechnungsprüfung der Maßnahmen
- Erarbeiten von Stellungnahmen und Wahrnehmung der Belange des Verbandes als Träger öffentlicher Belange
- Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Gewässerschau und Auswertung der Schauprotokolle

Ihr Anforderungsprofil:

- ein abgeschlossenes Studium innerhalb der Bereiche Wasserbau, Wasserwirtschaft, Landeskultur- und Umweltschutz, Umweltingenieurwesen, Bauwesen (Tiefbau) oder einer anerkannten, gleichwertigen Fachrichtung bzw. ein Abschluss als Meister/Techniker in den genannten Bereichen bei gleichzeitiger mehrjähriger Berufserfahrung,
- lösungsorientiertes Denken sowie selbständige und zuverlässige Arbeitsweise, Organisationsfähigkeit, Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit,
- belastbare, sorgfältige, engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit,
- die Fähigkeit, die Ihnen unterstellten Mitarbeiter zu führen, zu motivieren und zu begeistern,
- gute physische Konstitution, da Arbeitsaufgaben oft im unwegsamen Gelände und auf Baustellen zu erfüllen sind, einschließlich sehr guter Kommunikationsfähigkeit mit Baubetrieben, Auftraggebern, Kommunen, Landwirten und Anwohnern,
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift,
- fundierte EDV-Kenntnisse (MS Office, wünschenswert GIS, GPS, AVA und HOAI) und die Fähigkeit sich in neue Programme einzuarbeiten,
- Führerschein Klasse B,
- wünschenswert sind außerdem Kenntnisse in den Bereichen Bau-, Wasser- und Verwaltungsrecht, Vergabe- und Vertragsrecht, Vergabe- und Fördermittelplattformen, Arbeitssicherheitsbestimmungen sowie weitere, das Aufgabengebiet berührende Gesetze und Verordnungen

Wir bieten:

- eine krisensichere Arbeit mit interessanten Aufgaben und abwechslungsreichen Tätigkeiten,
- ein motiviertes und kollegiales Team mit flachen Hierarchien,
- eine umfassende Einarbeitung über einen längeren Zeitraum in Ihr neues Aufgabengebiet,
- fachliche Weiterbildung durch Teilnahme an Fortbildungen,
- je nach fachlichen und persönlichen Voraussetzungen eine tarifliche Vergütung nach TVöD VKA bis zur Entgeltgruppe 12,
- eine unbefristete Vollzeitstelle (39 h/Woche),
- 30 Tage Urlaub, Möglichkeit der flexiblen Arbeitszeitgestaltung, betriebliche Altersvorsorge (ZMV) und Jahressonderzahlung,
- ein modern ausgestatteter Arbeitsplatz, Firmenhandy,
- Verbandsfahrzeug auch zur privaten Nutzung

Zur Beantwortung von fachlichen und personalrechtlichen Fragen steht der Geschäftsführer, Herr Lange, unter der Telefonnummer 039997 / 3312-0 zur Verfügung.

Aussagefähige Bewerbungen mit aktuellem Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweisen, Zeugnissen und Beurteilungen, vorzugsweise per E-Mail in einer pdf-Datei mit dem Betreff „Verbandsingenieur / Verbandstechniker“ sind bis zum **21.01.2026** zu richten an:

E-Mail: wbv-at-dm@wbv-mv.de

ersatzweise auf dem Postweg an den

**Wasser- und Bodenverband
„Untere Tollense / Mittlere Peene“
Anklamer Straße 10
17126 Jarmen**

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens verbleiben die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen einen Monat bei der Geschäftsstelle des Wasser- und Bodenverbandes und werden danach vernichtet. Wenn Sie die Rücksendung Ihrer Unterlagen wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage des Artikel 6 Absatz 1 b) und e) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) - zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen - in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Datenschutzgesetz MV. Schwerbehinderte Personen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Mit der Bewerbung verbundene Kosten können nicht erstattet werden.

Jarmen, 01. Dezember 2025

**gez. Kröcher
Verbandsvorsteher**

Kultur

Friedland stellte seinen Weihnachtsbaum mit warmen Händen, starken Helfern und perfektem Teamwork



Marktplatz Friedland

Die diesjährige Tannenbaumaufstellung in Friedland i. M. begann in der Friederike-Krüger-Straße – dort, wo die stattliche Tanne viele Jahre lang gewachsen war und nun zu ihrem festlichen Ehrenplatz aufbrechen sollte. Gepflanzt wurde sie im Frühjahr 1998, getreu dem Motto: „Baue ein Haus und pflanze einen Baum.“ Ihr damaliger Besitzer Rudi Janke wollte damit etwas Bleibendes für seine Familie schaffen. Doch die Jahre vergingen, die Tanne gewann beachtliche Größe und mit den zunehmend heftigen Stürmen stieg auch die Sorge, sie könnte eines Tages umstürzen und Schaden anrichten. Schon einige Zeit zuvor hatte der ehemalige Eigentümer erfahren, dass die Stadt gut gewachsene Tannen als Weihnachtsbaum auf dem Markt nutzt. Die Vorstellung, dass seine Tanne eines Tages den Marktplatz schmücken könnte, gefiel ihm – und so nahm er Kontakt zur Stadt Friedland auf. Nach dem unerwarteten Tod seiner Frau entschloss er sich schließlich, das Haus zu verkaufen und zu seiner Tochter nach Elsdorf bei Köln zu ziehen. Die Fällung der Tanne markierte für ihn den Abschluss dieses Lebensabschnitts – das einst für die Familie Geschaffene war nicht mehr da, doch die Idee eines bleibenden Andenkens steht für diese Adventszeit an einem anderen Ort weiter...

Mit warm geliebten Händen und guter Laune startete das eingespielte Team am Novemberende in den Montagmorgen. Die neuen Hauseigentümer, erst seit diesem Sommer im Haus, überraschten die Helfer mit einer spontanen Kaffeepause – ein kleiner, aber herzlicher Moment, der die Stimmung sofort hob.

Dann folgte der Moment der Präzision: Die Tanne wurde sauber und sicher abgesägt, verladen und vom Bauhof sowie einer regionalen Fachfirma durch die Stadt transportiert. Besonders beeindruckend war dabei das Können des Kranfahrers, der mit ruhiger Hand und viel Erfahrung den Baum millimetergenau anhub und sicher auf die Reise schickte – ein Beweis dafür, wie gut das Zusammenspiel aller Beteiligten funktionierte. Vorbei am Volkshaus ging es zum Markt, wo die Hülse bereits wartete.

Wie auf Bestellung: Der Baum glitt dank der präzisen Arbeit des Kranfahrers und des gesamten Teams auf Anhieb passgenau hinein. Ein kurzer Ruck, ein prüfender Blick – und Friedlands Weihnachtsbaum stand kerzengerade und fest verankert, bereit, den Marktplatz in Adventsstimmung zu tauchen.

Reibungslos, herzlich und mit Teamgeist – so beginnt in Friedland die Weihnachtszeit.

Und irgendwo in Elsdorf freut sich nun ein ehemaliger Friedländer, dass seine Tanne vielen Menschen ein Leuchten ins Gesicht zaubert.

Gemeinsam für ein grüneres Friedland – Pflanzwoche im „Schulbusch“

Ein gesunder, klimafreundlicher Stadtwald ist ein Gewinn für uns alle. Damit Friedland auch in Zukunft von widerstandsfähigen und ökologisch wertvollen Nadelbäumen profitiert, laden wir herzlich zur Pflanzwoche im „Schulbusch“, dem Stadtwald zwischen Dishley und Schwanbeck, ein. Auf einer Fläche von rund 0,6 Hektar sollen insgesamt 1.300 junge, klimafördernde Nadelbäume ein neues Zuhause finden – und dafür brauchen wir tatkräftige Unterstützung. Vom 23. bis 27. Februar 2026 steht die Fläche Firmen, Ehrenamtlichen, Schulklassen, Vereinen und Institutionen offen.

Am Samstag, den 28. Februar 2026, folgt unsere große Familienpflanzaktion – ein schönes gemeinschaftliches Erlebnis für Groß und Klein, das verbindet und zugleich langfristig etwas Gutes für Natur und Klima schafft.

Mitmachen? Ganz einfach: Melden Sie sich bis zum 30. Januar 2026 per Mail an: j.arndt@friedland-mecklenburg.de. Nach der Anmeldung erhalten Sie alle weiteren Informationen zu Ablauf, Ausstattung und Treffpunkt.

Bei Fragen steht Jana Arndt telefonisch unter 039601 – 27778 oder per Mail gern zur Verfügung – mit Vorfreude auf eine engagierte Pflanzgemeinschaft.

BücherBASAR · Speicher Salow



jeden ersten Donnerstag im Monat · 15:00 – 17:00 Uhr

AUF ENTDECKUNGS-REISE GEHEN:

... Reise in spannende Welten.

Stadt
Bibliothek
Friedland



Vor dem Walltor 1 · 17098 Friedland

Tel. 039601 - 574157 · Mail: stadtbibliothek@friedland-mecklenburg.de

Mo. - Mi. 10:00 – 12:00 Uhr · Di. 13:00 – 17:00 Uhr · Do. 13:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungen außerhalb der Öffnungszeiten gern möglich



Termine *regional*

Mi. 17. 12. 08:00 Uhr Wochenmarkt

So. 21.12. 16:00 Uhr Weihnachtsliedersingen in der Kirche mit dem Dorfverein Wittenborn

Mi. 24.12. 14:00 Uhr Christvesper Kirche Brohm

14:30 Uhr Krippenspiel St. Marienkirche Friedland

14:30 Uhr Christvesper Kirche Schwichtenberg

14:30 Uhr Christvesper Kirche Schwanbeck

14:30 Uhr Christvesper Kirche Sadelkow

15:00 Uhr Offene Kirche in Liepen (bis 20:00 Uhr) für persönliche Andacht und Besinnung

16:00 Uhr Christvesper Kirche Jatzke

16:00 Uhr Christvesper Kirche Roga

16:30 Uhr Christvesper St. Marienkirche Friedland

16:30 Uhr Christvesper Kirche Lübbersdorf

Do. 25.12. 1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Weihnachtslieder und Besinnung in Friedland, im Riemann-Haus

20:30 Uhr Weihnachtstanz 2.5

Fr. 26.12. 2. Weihnachtstag

So. 28.12. 14:30 Uhr Neujahrskonzert mit Sandra Wolf

Mi. 31.12. 18:00 Uhr Jahresschlussandacht in Friedland, im Riemann-Haus

Sa. 03.01. 11:00 Uhr Neujahrswaldbaden

Mi. 7.01. 08:00 Uhr Wochenmarkt

Sa. 10.01. Tannenbaumverbrennen in Brohm

17:00 Uhr Winterfeuer in Schwichtenberg

Mi. 14.01. 08:00 Uhr Wochenmarkt

Sa. 17.01. n.n. Karnevalsumzug durch Friedland

So. 18.01. n.n. Kinderfasching im Volkshaus

Mi. 21.01. 08:00 Uhr Wochenmarkt

Sa. 24.01. n.n. Sponsorenball des FKK

17:00 Uhr Tannenbaumverbrennen in Jatzke

Mi. 28.01. 08:00 Uhr Wochenmarkt

Sa. 31.01. n.n. Galafasching des FKK

n.n. Geflügelschau in Friedland

Änderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Melden Sie Ihre Veranstaltungen kostenfrei:
veranstaltung@friedland-mecklenburg.de
 ... erscheint im Monatskalender der Neuen Friedländer Zeitung und auf der Homepage des Amtes Friedland.
Wir freuen uns, von Ihnen zu lesen.




Museum der Stadt FRIEDLAND

Reise in die Vergangenheit

Mühlenstr. 1 · 17098 Friedland · Tel. 039601-26779
 Mo - Fr: 10:00-12:00 Uhr · 13:00-17:00 Uhr · Sa, So: auf Anmeldung

**Vergangenheit ... Ur- und Frühgeschichte
 Mittelalter – Niederadel in Mecklenburg u. Vorpommern
 Waffenkammer: Militaria · Stadtgeschichte
 Industrialisierung · Geschichte der Eisenbahnen in Friedland**

Erleben ...
 Schmiede mit Federhammer · Backofen
 Töpferofen · Stellmacherwerkstatt u.v.m.

Ausstellungshalle mit Lok Nr. 4 ...
 auf dem Gelände der ehemaligen Neubrandenburg-Friedländer Eisenbahn in der Nähe der baulichen Anlagen der MPSB

Fangelturm ...
 Teil der Wehranlage, später Wasserturm, heute Aussichtsturm (35 m hoch)



Stadtinformation
 Tel. 039601 - 574149

Heimatverein Salow e.V.
 Datzetaler Kultur- und Begegnungsstätte

Musikalische Buchlesung

Willi Freibier
„Nordisch, Leicht & Locker“

Geschichten, Lieder, Gedichte – eine Lesung über den alltäglichen Wahnsinn, Beziehungsstress, Bauernregeln, Jahres-, Wochen- und Wetteranalysen oder tierische Erlebnisse. Freibier bietet Seite für Seite beste Lektüre zum Lesen, Vorlesen, Amüsieren und Weitererzählen. Die Bar des Speichers bietet kühle Getränke und Knabbereien.

24. Januar 2026, 20:00 Uhr Vorbestellung Tel: 039601 20859
Speicher Salow Einlaß ab 19:00 Uhr Eintritt : 15,00 Euro

► Sport

TSV Friedland 1814 e. V.

Neue Trainingsanzüge für unsere Trainerinnen und Trainer – Dank an E.DIS



Der Abteilungsvorstand Fußball des TSV Friedland 1814 bedankt sich herzlich bei der E.DIS sowie bei Kommunalreferentin Maren Rohloff für die Unterstützung und die Bereitstellung neuer Trainingsanzüge für unsere Trainerinnen und Trainer im Herren- und Jugendbereich.

Unsere ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer investieren viel Zeit und Leidenschaft in die Arbeit mit unseren Mannschaften, sodass die neue Ausstattung für uns nicht nur eine praktische Hilfe, sondern auch ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung ist. Sie stärkt unser gemeinsames Auftreten und unterstreicht den Teamgedanken, der in unserer Abteilung täglich gelebt wird. Wir freuen uns sehr über diese Form der Unterstützung und über



das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde. Solche Partnerschaften sind für uns von großer Bedeutung und tragen dazu bei, die Rahmenbedingungen für unsere engagierten Mitglieder kontinuierlich zu verbessern.

Mit sportlichen Grüßen

**Vorstand Abteilung Fußball
TSV Friedland 1814**



„Wenn Erinnerungen lebendig werden,“



Zweimal jährlich kommen die Ehrenmitglieder unseres Sportvereins zu einem besonderen Treffen zusammen. Eingeladen sind jene, die sich in früheren Jahren als Übungsleiterinnen, Übungsleiter oder Vorstandsmitglieder engagiert und unseren Verein geprägt haben – und die heute als Ehrenmitglieder ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft bleiben.

Bei Kaffee, Kuchen und viel guter Stimmung blicken wir gemeinsam auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Dabei entstehen lebendige Gespräche: Erinnerungen werden geteilt, alte Geschichten wieder lebendig und es wird herzlich gelacht. Zugleich erfahren wir, wie sehr diese Generation den Verein mitgestaltet und getragen hat und teilweise noch immer trägt.

Diese Nachmittage sind für uns mehr als ein geselliges Beisammensein – sie sind Ausdruck unserer Wertschätzung und ein schönes Zeichen dafür, dass unser Vereinsleben von Zusammenhalt, Dankbarkeit und gelebter Gemeinschaft getragen wird.

Friedländer Dachdecker eG unterstützt die 2. Männermannschaft des TSV Friedland 1814

Unsere 2. Männermannschaft des TSV Friedland 1814 darf sich pünktlich zur Hallensaison 2025/2026 über neue Hoodies freuen. Möglich gemacht wurde diese Ausstattung durch die Unterstützung eines Mitglieds unserer „Förderer des Sports“ – der Friedländer Dachdecker eG, vertreten durch Doreen Voigt, Heinz Bleck und Denis Koltermann.



Nachdem im vergangenen Jahr bereits der Friedländer Karnevalsverein sowie die Jugend des 1. FC Neubrandenburg 04 gefördert wurden, stand für die Genossenschaft fest, dass im Jahr 2025 der Heimatverein TSV Friedland 1814 unterstützt werden soll.

Entscheidend für diese Wahl waren die sehr guten und konstruktiven Gespräche mit dem Trainerteam Robert Linse, Tino Becker sowie Lasse Pittwehn, die eindrucksvoll vermittelten, mit wie viel Engagement, Leidenschaft und Zusammenhalt im Team gearbeitet wird. Diese positive Energie überzeugte die Vertreter der Friedländer Dachdecker eG, sich in diesem Jahr für die 2. Männermannschaft des TSV einzusetzen.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Friedländer Dachdecker eG, deren täglicher Einsatz und Unterstützung ein solche Aktion überhaupt erst möglich machen. Gemeinsam wird damit ein wertvoller Beitrag zur Förderung des regionalen Sports und des Vereinslebens geleistet.

Im Namen der zweiten Männermannschaft sowie des Vorstandes der Abteilung Fußball bedanken wir uns herzlich für die Unterstützung!

Mit sportlichen Grüßen

**Vorstand Abteilung Fußball
TSV Friedland 1814**

Bauch - Beine - Po



Für Junge und jung Gebliebene, auch bestens geeignet zur Vorbereitung auf die kommende Skisaison!

**ab 07.01.2026 im Gymnastikraum der nfg
jeden Mittwoch 19.30 Uhr (12 mal)**

- spezielle Gymnastik zur Ganzkörperstabilisation, für Oberschenkel-, Bauch und Gesäßmuskulatur
- fördert konditionelle Fähigkeiten

Sportbekleidung und Turnschuhe sind erforderlich!!!

Der Sportkurs ist eine Präventionsmaßnahme nach § 20 Abs. 1 SGB V und wird von den meisten Krankenkassen anteilmäßig oder ganz erstattet.

Anmeldung oder Fragen zum Kurs bezüglich weiterer Informationen bitte **vorher** in der Naturheilpraxis Sylvia Köller

0160 4837612



Die Jahnsporthalle – der TSV Friedland 1814 bewahrt ein Stück Friedland

Manche Gebäude bestehen nicht nur aus Steinen. Sie bestehen aus Erinnerungen, aus Kinderlachen, Schweißperlen, Applaus – und aus Geschichten, die über Jahrzehnte gewachsen sind. Die Jahnsporthalle ist genauso ein Ort. Als vor zwei Jahren feststand, dass die alte Backsteinsporthalle abgerissen werden sollte, war für viele klar: Das wäre mehr als nur der Verlust eines Gebäudes, es wäre das Ende eines Stücks Friedländer Geschichte gewesen. Da die Halle für den Schulsport nicht mehr geeignet war, schien ihr Schicksal besiegelt. Doch unser Sportverein hat sich entschieden, dieses Kapitel nicht einfach zu schließen – sondern ein neues aufzuschlagen. Wir haben die Halle gekauft, um sie zu erhalten. Für den Sport! Für Friedland! Für kommende Generationen!

Im August dieses Jahres startete nun das erste große Bauprojekt: die Verstärkung und Sanierung des Dachstuhls. Gleichzeitig erhielt die Halle eine neue Sporthallendecke mit moderner, energieeffizienter Beleuchtung sowie erstmals eine Dämmung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Jahnsporthalle ist heller, freundlicher und spürbar wärmer geworden – sie erstrahlt, im wahrsten Sinne des Wortes, in neuem Glanz.

Dieses Bauprojekt ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen – ein wichtiger Meilenstein, auf den wir als Verein stolz sein können. Ein Teil der Kosten wurde durch Fördermittel gedeckt, ein weiterer Teil durch Eigenmittel des Vereins. Für uns war es die erste große Baumaßnahme dieser Art – und sie zeigt, was möglich ist, wenn man gemeinsam anpackt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Projekt durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Unterstützung möglich gemacht haben – in welcher Form auch immer. Ohne diesen Zusammenhalt wäre ein Projekt dieser Größe nicht umsetzbar.

Ab dem 1. Dezember kehrt nun wieder Leben in die Halle ein: Die Reha-Sportgruppen, die Tennis-Bambinis, die Seniorensportgruppe, Tischtennis, Prellball, die Präventionskurse, sowie die Fitnesskinder können endlich wieder in „ihre“ Halle zurückkehren. Doch damit ist die Sanierung noch nicht abgeschlossen. Der nächste große Schritt ist in der Planung: die Trockenlegung der Halle sowie die Erneuerung des stark beanspruchten Hallenbodens. Besonders die monatelange Nutzung als Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge hat hier deutliche Spuren hinterlassen. Auch für diese Maßnahmen werden Fördergelder beantragt – dennoch bleibt ein erheblicher Eigenanteil, den wir als Verein stemmen müssen.

Die Jahnsporthalle stammt aus dem Jahr 1953. Generationen von Friedländern haben hier Sport getrieben, trainiert, gelacht und Gemeinschaft erlebt. Sie ist mehr als ein Gebäude – sie ist ein Stück Ortsgeschichte.

Wer den Erhalt dieses besonderen Ortes unterstützen möchte, kann sich gerne finanziell beteiligen. Spenden sind jederzeit möglich, Spendenbescheinigungen stellen wir selbstverständlich aus.



TSV Friedland 1814 e.V.

IBAN: DE21 1505 1732 0033 000 25 BIC: NOLADE21MST VWZ: Spende Jahnsporthalle

Und während hinter den Mauern weitergearbeitet wird, wächst vor allem eines: die Hoffnung, dass dieser besondere Ort auch in Zukunft ein Zuhause für Sport, Begegnung und Bewegung bleibt.

Der Vorstand des TSV 1814

Mehr Stabilität im Alltag – starke Hüften machen den Unterschied

Ob beim Gehen, Treppensteigen oder Aufstehen: Unsere Hüfte ist ständig im Einsatz. Besonders die Hüftabduktoren sorgen für Stabilität und Balance – und werden dennoch oft vernachlässigt. Mit einer gezielten Kräftigungs- und Dehnübung kannst du deine Hüfte stärken und beweglicher halten.

Kräftigungsübung: Seitliches Beinheben im Stand mit Halt

Stellen Sie sich neben einen Stuhl oder an eine Wand und halten Sie sich sicher fest. Ein Bein wird langsam seitlich angehoben, ohne dass der Oberkörper sich zur Seite neigt. Der Fuß zeigt nach vorne. Das Bein anschließend ruhig wieder absetzen.



8 - 12 Wiederholungen pro Seite, 2 Durchgänge.

Balanceübung: Sicherer Einbeinstand

Halten Sie sich zunächst am Stuhl fest und heben Sie einen Fuß wenige Zentimeter vom Boden ab. Versuchen Sie, ruhig zu stehen und gleichmäßig zu atmen.

10 - 20 Sekunden halten, jede Seite 2-mal.

Steigerung: Eine Hand langsam lösen, wenn Sie sich sicher fühlen.

Dehnübung: Hüftaußenseite im Stand dehnen

Stelle ein Bein überkreuzt vor das andere und beuge den Oberkörper leicht zur Seite des vorderen Beins. Du solltest die Dehnung deutlich an der äußeren Hüfte spüren.



20 - 30 Sekunden halten, jede Seite 2-mal

Sanfte Dehnung der Hüftaußenseite im Sitzen

Setzen Sie sich aufrecht auf einen Stuhl. Legen Sie den Fuß eines Beines locker über das Knie des anderen. Bewegen Sie das Becken leicht nach vorne, bis Sie eine angenehme Dehnung in der Hüfte spüren.



20 Sekunden halten, jede Seite 2-mal.

(Kein Pressen – die Dehnung soll wohltuend sein.)

Fazit: Wer Hüfte und Gleichgewicht regelmäßig trainiert, gewinnt Sicherheit und bleibt länger selbstständig. Schon kleine Übungen können im Alltag Großes bewirken.

FRIEDLAND BEWEGT SICH
01-31.01.2026
 Virtueller Lauf nach Mailand zu den Olympischen Winterspielen

ANMELDEN ...
 LAUFEN / GEHEN / RADELN ...
 KILOMETER ZÄHLEN ...

Anmeldung bis 31.12.2025
 per TSV-APP oder per Mail:
 info@tsv-friedland-1814.de

Nähere Infos:

TSV FRIEDLAND 1814

Silvester 31. 12.

18.00 Uhr Jahresschlussandacht, Riemann-Haus Friedland

**Gottesdienste im Januar 2026****Neujahr 01.01.**

10.30 Uhr Gottesdienst, Riemann-Haus Friedland mit Abendmahl

So 04. 01.

10.30 Uhr Gottesdienst, Riemann-Haus Friedland

So 11. 01.

09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrhaus Schwichtenberg

10.30 Uhr Gottesdienst, Riemann-Haus Friedland

So 18. 01.

09.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Sadelkow

10.30 Uhr Gottesdienst, Riemann-Haus Friedland

So 25. 01.

09.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Jatzke

10.30 Uhr Gottesdienst, Riemann-Haus Friedland

Kirchliche Nachrichten**Vereinigte Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien Friedland Christvespern****Gottesdienste im Dezember 2026****4. Advent 21. 12.**

10.30 Uhr Gottesdienst mit Erwachsenenkonfirmation, Kirche Roga

Heiligabend 24. 12.

14.00 Uhr Christvesper, Kirche Brohm

14.30 Uhr Krippenspiel, St. Marienkirche Friedland

14.30 Uhr Christvesper, Kirche Schwichtenberg

14.30 Uhr Christvesper, Kirche Schwanbeck

14.30 Uhr Christvesper, Kirche Sadelkow

15.00 - 20.00 offene Kirche für persönliche Andacht und Besinnung, Kirche Liepen

16.00 Uhr Christvesper, Kirche Rühlow

16.00 Uhr Christvesper, Kirche Jatzke

16.00 Uhr Christvesper, Kirche Roga

16.00 Uhr Christvesper mit Bläsern, Kirche Brunn

16.30 Uhr Christvesper, St. Marienkirche Friedland

16.30 Uhr Christvesper, Kirche Gehren

16.30 Uhr Christvesper, Kirche Lübbersdorf

17.00 Uhr Christvesper, Kirche Dahlen

1. Weihnachtstag 25. 12.

10.30 Uhr Weihnachtslieder und Besinnung, Riemann-Haus Friedland

So 28. 12.

14.30 Uhr Neujahrskonzert mit Sandra Wolf (kein Gottesdienst)

Veranstaltungen der Vereinigten Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien Friedland**Lebendiger Adventskalender 2025**

An jedem Abend öffnet eine andere Kirche ihre Tür und lädt Sie zu einem kleinen adventlichen Programm, Begegnung und Gespräch ein.

Do	18. Dez	Lübbersdorf
Fr	19. Dez	Schwanbeck
Sa	20. Dez	Wittenborn
So	21. Dez	Klockow
Mo	22. Dez	Schwichtenberg
Di	23. Dez	Genzkow
Mi	24. Dez	Krippenspiel in Friedland und Christvespern an weiteren Orten

Weihnachtsliedersingen in der Kirche Wittenborn

Herzliche Einladung am Sonntag, den 21.12.2025 um 16.00 Uhr zum Weihnachtsliedersingen in der Kirche Wittenborn. Der Bürgerverein Wittenborn e.V.

Weihnachtskonzert in der Kirche Brunn

Herzliche Einladung am Sonntag, den 21.12.2025 um **16.00 Uhr** zum Weihnachtskonzert mit der Gruppe „Saitensprung“ in der Kirche Brunn. Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten. Die Kirche ist beheizt.

Neujahrskonzert mit Sandra Wolf

Am Sonntag, den 28. 12. 2025 um 14.30 Uhr findet im Riemann-Haus in Friedland das Neujahrskonzert mit Sandra Wolf statt. Sandra Wolf singt Klassik & crossover. Karten sind im Vorverkauf bei Quickschuh, Turmstraße 10 in Friedland für 18€ erhältlich.



Aktuell informieren wir Sie über die kostenlose App PPush, Channel „Kirchengemeinde Friedland“ und auf www.kirche-mv.de/friedland-st-marien

Anschrift der Kirchengemeinde:

Vereinigte Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien Friedland
Riemannstr. 20, 17098 Friedland
Tel. Büro: 039601 30303
E-Mail: friedland-marien@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner:

Pastorin Ruthild Pell-John
Tel. 039601 20480
E-Mail: ruthild.pell-john@elkm.de
Sekretärin Birgit Schmidt, Tel. 039601 30303
E-Mail: birgit.schmidt@elkm.de
Gemeindepädagoginnen Anja Knaack, E-Mail: anja.knaack@elkm.de und
Katja Gehrke, E-Mail: katja.gehrke@elkm.de

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde St. Marien Friedland
IBAN: DE73 1506 1618 0001 7148 56; BIC: GENODEF1WRN

Mit Musik, Show und jeder Menge Lachen haben wir gemeinsam mit den Gästen gefeiert, getanzt und einfach einen großartigen Abend erlebt.

Vielen Dank für die Einladung – es war uns ein Fest!



Weihnachtssingen mit Baum wie jedes Jahr

Wir freuen uns auf alle, die gemeinsam singen wollen. Wir wollen wie in den vergangenen Jahren die Tradition hochhalten, sich in der schön geschmückten Kinokirche im Singen zu begegnen, sich aneinander zu freuen, gemeinsam fröhlich darüber zu lachen, dass wir nicht vollkommen sind. Wir wollen die Gemeinschaft feiern, die überall verloren zu gehen scheint, wollen Plätzchen naschen und Glühwein trinken, mit und ohne Alkohol. Und, das ist ja schon eingespielter Teil unseres kleinen Festes, wir werden musikalisch und kreativ auf dem elektrischen Piano und mit Gitarre begleitet.

Fühlen Sie sich alle eingeladen und kommen mit Kind und Kegel!

Weihnachtssingen in der Kinokirche Wittenborn, am 21. Dezember um 16.00 Uhr in 17099 Wittenborn



► Vereine und Verbände

Wenn der Bürgermeister aus Woldegk ruft, sind wir dabei!

Am 3. Oktober durften wir, der Friedländer Karneval Klub, beim 40. Geburtstag des Bürgermeisters von Woldegk dabei sein – und was sollen wir sagen: Das war eine richtig geile Party! Zu seiner privaten Feier hatte der Bürgermeister geladen, und wir brachten natürlich das mit, was wir am besten können: Stimmung, Spaß und gute Laune!

Die Minifunken sagen danke!

Beim Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters M-V durften unsere Minifunken einen großartigen Spendenscheck über 1.100 € entgegennehmen. Dieser wird dringend benötigt, da für unsere Tänzerinnen neue Gardekleider geschneidert werden müssen. Ein herzliches Dankeschön geht an den Förderverein der Feuerwehr Friedland für die hervorragende Organisation des Konzertnachmittags.

Besonderer Dank gilt auch Stephan Drews von der Feuerwehr, der in seinen Worten an die Bürgerinnen und Bürger eindrucksvoll an Zusammenhalt, Gemeinschaft und das Füreinander-da-Sein erinnerte – ganz im Sinne einer warmen und verbindenden Vorweihnachtszeit. Im Namen des gesamten Friedländer Karneval Klub e.V. sagen wir: „Danke für diese Unterstützung – sie bedeutet unseren Minifunken sehr viel!“

VREDELAND- Helau!



Vredeland Helau!

Regen? Egal! Die Friedländer Narren lassen sich die Stimmung nicht verderben! Am 11.11. starteten wir mit bester Laune in die 47. Session. Vom Volkshaus zog der närrische Tross zum Rathaus, um unseren Bürgermeister Frank Nieswandt „abzuholen“ – ein echter Klassiker! Auf dem Marktplatz warteten schon viele kleine und große Jecken, Schulklassen und echte Karnevals-Fans – und natürlich DJ Yves, der uns schon mit bester Stimmung und Karnevalshits empfing! Dann kam der große Moment: Die Schlüsselübergabe an unsere Präsidentin Luisa! Kurz darauf wurde das Geheimnis gelüftet: Prinzessin Caro die Königliche & Prinz Danilo der 47. übernehmen das närrische Regiment! Und auch unser Kinderprinzenpaar Fiete & Loreley wurde herzlich begrüßt – so süß, dass selbst der Himmel Freudentränen vergoss! Der Kuchenbasar war ein süßer Volltreffer – danke an alle fleißigen Bäcker*innen!

Ein riesiges Dankeschön geht an die Feuerwehr Friedland für den spontanen Pavillon-Einsatz und an die Stadt Friedland für Bühne und Tische – ihr seid spitze!

Durch das bunte Programm führten unsere Moderatorinnen Michelle & Sara – mit Charme, Witz und jeder Menge Herzblut!

Als die Funken die Bühne eroberten, war klar: Friedland kann feiern – egal bei welchem Wetter!

Ebenfalls ein DANKESCHÖN geht an „Maskerade“ für euren spontanen Besuch – eure Kostüme waren einfach grandios!

Fazit: Ein bisschen nass, aber riesiger Spaß – so startet Friedland in die 5. Jahreszeit!



Danke an M.U.A.B Immobilien!



Ein riesiges Dankeschön an M.U.A.B Immobilien für das großzügige Sponsoring unserer neuen Jacken für die Minifunken! Ihr habt unseren kleinen Tänzerinnen eine riesige Freude gemacht –

und dank euch starten wir bestens ausgestattet in die neue Session am 11.11.

Ein herzliches Dankeschön auch an Lydia für die tolle Organisation. Unsere Trainerinnen Sara und Michelle sind begeistert von dem starken Zusammenhalt und dem großartigen Rückhalt aller Eltern – das ist echtes Funken-Gemeinschaftsgefühl!

Eure Minifunken

Auftakt FKK

Für uns als FKK war die Auftaktveranstaltung ein überwältigender Erfolg und ein Abend, der uns noch lange im Herzen bleiben wird. Schon die feierliche Eröffnung durch Luisa und Sara ließ die Stimmung im Saal hochkochen. So viele Närrinnen und Narren hatten den Weg zu uns gefunden, um gemeinsam mit uns in die neue Session zu starten – und wir hätten uns keinen schöneren Beginn wünschen können.

Unsere Funken glänzten mit ihren brillanten Gardetänzen und wir waren stolz, wie sehr sie das Publikum mit ihrer Energie und Leidenschaft begeistern konnten. Auch die Showtänze unserer Gruppen waren ein farbenfrohes Highlight: Von „Bibi und Tina“ bis hin zu „Barbie“ war alles dabei – perfekt passend zu unserem diesjährigen Motto:

„Wo Herz und Bühne sich vereinen, lässt der FKK das Musical erscheinen.“

Mit großem Jubel durften wir unser neues Prinzenpaar präsentieren:

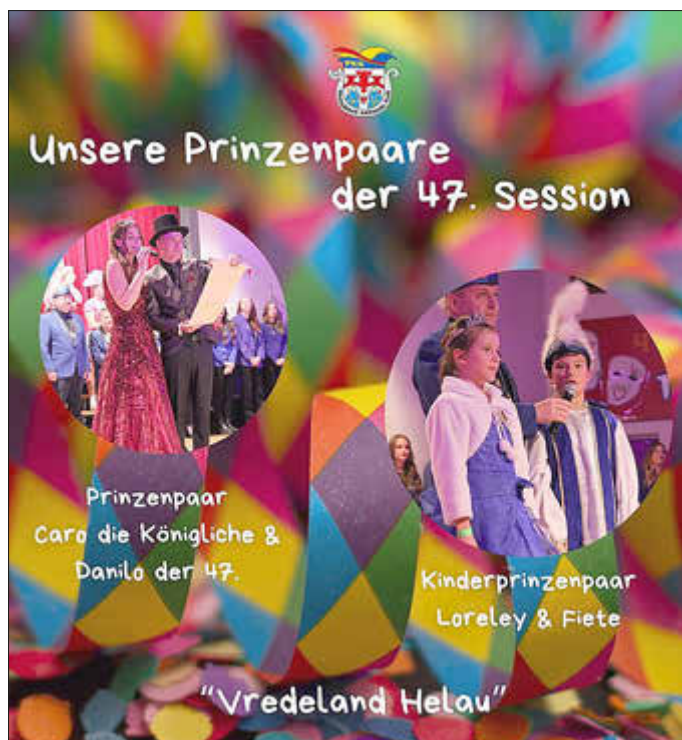
Caro die Königliche und Danilo der 47. von und zu Vredeland. Ebenso stolz und voller Freude standen unser Kinderprinzenpaar Fiete und Loreley auf der Bühne und wurden herzlich von allen Anwesenden empfangen.

Die gesamte Veranstaltung war erfüllt von einer mitreißenden Atmosphäre. Jede Darbietung wurde mit echter Begeisterung aufgenommen, die Menschen tanzten, sangen und feierten gemeinsam mit uns – ein Gefühl, das uns als Verein tief berührt und motiviert.

Zum Abschluss möchten wir als FKK unseren Fans und Unterstützern von Herzen danken. Eure Treue, euer Applaus, eure Begeisterung und euer unermüdlicher Rückhalt tragen unsere Funkenfamilie durch das ganze Jahr. Ohne euch wäre all das nicht möglich.

Ein Abend, an dem Herz und Bühne sich wirklich vereinten – und für uns der perfekte Start in eine unvergessliche Session.

In diesem Sinne
Vredeland- helau



Alle Jahre wieder ...



Der Kultur- und Heimatverein Brohm e. V. hat es auch in diesem Jahr wieder zauberhaft hinbekommen und eine absolut gelungene Weihnachtsfeier für die Rentnerinnen und Rentner der Ortsteile Brohm, Cosa, Hohenstein und Heinrichswalde auf die Beine gestellt.

Ein reichlich gedeckter Kaffeetisch mit verschiedensten Kuchenvariationen durfte natürlich nicht fehlen. Allen Bäckern herzlichen Dank dafür. Gemeinsam wurde gesungen – alte und neue Weihnachtslieder sorgten neben einem echten Tannenbaum für die besinnliche Atmosphäre im Gemeindezentrum Brohm. Einige Gäste überraschten mit Gedichten und Geschichten um und über die Weihnachtszeit – so wird Gemeinschaft gelebt. Ein Gewusel an Gesprächen zeigte, wie wichtig diese Veranstaltung ist. Als Ortsvorsteherin möchte ich mich in diesem Rahmen für die tolle Zusammenarbeit mit dem Verein und für all die Bemühungen, bestrebt auf ein gutes Miteinander über das ganze Jahr hinweg bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand um Rosi Dressler und all ihren Helfern. Ich freue mich, dass das Gemeindezentrum Brohm eine gute Auslastung hat und in Zusammenarbeit auch mit dem Verein BFF Brohm e. V. um Kirsten Schmidt und ihrem Team ein Miteinander gelebt wird. Zahlreiche Veranstaltungen, die für 2026 bereits geplant sind laden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger ein, schöne Momente zu erleben, sich zu beteiligen und lange davon zu zehren. Es steht fest, nach der Weihnachtsfeier ist vor der Weihnachtsfeier und dazwischen ist soviel mehr. An dieser Stelle kam sogleich der Hinweis auf das Frühlingsfest/Frühlings-singen Ende April 2026. Alle Termine werden zeitig veröffentlicht und auf verschiedensten Kanälen gestreut.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche und leuchtende Weihnachtszeit. Genießen Sie die Momente mit Ihren Lieben, gehen Sie spazieren und haben nette Gespräche mit Freunden, den Nachbarn und Ihren Familien.

Für das Jahr 2026 wünsche ich mir ein weiter so gutes Vorankommen in den Ortsteilen. Ich bin dankbar, dass all meine Ortsteile so gut untereinander und miteinander vernetzt sind und freue mich auf neue Projekte mit Ihnen.

Ihre Manuela Köhler
Ortsvorsteherin



Volkstrauertag in Friedland

Erinnerung und Mahnung für Frieden und Verständigung

Zum Volkstrauertag gab es in vielen Städten und Gemeinden Gedenkveranstaltungen. So auch in Friedland, um den Opfern von Krieg, Gewalt und Vertreibung zu gedenken und sich an die Verantwortung zu erinnern, die der Frieden mit sich bringt. Wir freuen uns über die Unterstützung von Frau Schmidt. Sie hilft uns bei der Vorbereitung der Gedenkveranstaltung, die für uns Heimatvertriebenen von großer Bedeutung ist. Die ehemaligen Mitglieder des Bundes der Vertriebenen (BdV), Mitglieder des CDU Gemeindeverbandes Friedland, der Bürgermeister der Stadt Friedland Frank Nieswandt, der Stadtpräsident Matthias Noack und Stadtvertreter versammelten sich aufgrund des schlechten Wetters in der St. Marienkirche. In ihrer Ansprache äußerte Frau B. Schmidt Gedanken zum Volkstrauertag. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Denkmal, welches von den ehemaligen Mitgliedern des BdV vor 16 Jahren errichtet wurde. Das Denkmal dient der Mahnung und Erinnerung an die schweren Schicksale der Kriegsoffer und der Vertriebenen. Die aktuellen Ereignisse in der Welt und in Europa bereiten uns Sorgen. Darauf ging der Bürgermeister Herr F. Nieswandt in seiner Rede ein. Nach einem Gedicht „Zum Gedenken“ von Frau Rux selbst verfasst und vorgetragen, wurde das Totengedenken gesprochen und eine Schweigeminute abgehalten. Mit musikalischer Begleitung von

Herrn Grunow wurde die Zeremonie unter dem Kreuz in der St. Marienkirche zu einem tiefgreifenden Moment. Gemeinsam fuhren wir dann zum Vertriebenen-Denkmal am August-Bebel-Platz und legten dort die Gebinde ab. Bei einem kurzen Austausch im Café „Lorenz“ gab es die Gelegenheit, in gemeinsamer Runde weiter über die Eindrücke der Veranstaltung und die Lehren aus der Geschichte zu sprechen. Fazit: Der Volkstrauertag ist ein Tag gegen das Vergessen. Denkmale sind Zeitzeugen der Geschichte. Sie sollen daran erinnern und gleichzeitig mahnen, das wir aus der Geschichte lernen, um sie nicht zu wiederholen.

Zum Gedenken

Als Treibgut des Krieges mussten wir unsere angestammte Heimat verlassen. Unzählige fanden den Tod dabei und wir konnten es nicht fassen. Wir Überlebenden haben in der Fremde ein neues Zuhause gefunden, haben geholfen es aufzubauen und fühlen uns dadurch verbunden. Damit so etwas nie wieder geschieht müssen wir wachsam bleiben! Nicht zulassen Hass und Gewalt, kein Krieg mehr und kein Vertreiben. Der Gedenkstein hier in unserer Stadt soll daran erinnern und mahnen, einzutreten für eine friedliche Welt, zum Gedenken der Opfer und Ahnen. Darum tun wir alles, damit dieser Tag nicht in Vergessenheit gerät.

Edeltraut Rux (ehem. Vorstandsmitglied des BdV)



Informationen zum vorbeugenden Brandschutz

Mehr Sicherheit für Senioren: Schutz vor Küchenbränden

Immer mehr ältere Menschen möchten möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben. Dieses Bedürfnis nach Unabhängigkeit ist verständlich – schließlich steht das eigene Zuhause für Vertrautheit, Routine und ein Stück Lebensqualität. Doch mit dem Alter steigen auch die Risiken im Alltag. Ein besonderes Gefahrenpotenzial liegt dabei in der Küche: dort entstehen 48 % der Wohnungsbrände. Der Herd zählt dabei zu den häufigsten Auslösern. Wenn die Aufmerksamkeit nachlässt oder das Gedächtnis streikt, kann ein kurzer Moment der Unachtsamkeit genügen – und der Topf auf dem Herd wird zur Brandquelle.

Allein zu Hause: Wenn Kochen zur Gefahr wird

Viele Seniorinnen und Senioren leben allein. In der vertrauten Küche wird weiterhin gekocht, gebraten und gebacken – doch mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr, dass der Herd versehentlich angelassen oder zu lange unbeaufsichtigt bleibt. Auch eine plötzliche körperliche Einschränkung, z. B. durch Schwindel oder Schwächeanfälle, kann dazu führen, dass ein Kochvorgang nicht wie geplant beendet wird. Oft fehlt dann jemand, der rechtzeitig eingreifen kann.

Küchenbrände gehören zu den häufigsten Brandursachen in deutschen Haushalten. Dabei geht es nicht nur um Sachschäden: Rauchvergiftungen und Brandausbreitung bedrohen Gesundheit und Leben. Insbesondere bei allein lebenden Senioren kann ein solcher Vorfall schwerwiegende Folgen haben, vor allem da die Selbstrettungsfähigkeit im Alter immer mehr eingeschränkt ist.

Herdwächter: Moderne Technik als Lebensretter

Ein Herdwächter bietet hier einen zuverlässigen Schutz. Er erkennt gefährliche Situationen frühzeitig – bevor es brennt. Der über dem Herd installierte Sensor überwacht Temperatur, Kochverhalten und Anwesenheit in der Küche. Wird ein ungewöhnlicher Vorgang registriert, gibt das Gerät zunächst akustische Warnsignale ab. Erfolgt keine Reaktion, schaltet der vom Elektriker installierte Herdwächter den Herd automatisch ab.

So verhindert die Herdüberwachung viele Brände schon im Entstehen. Da Rauchmelder in der Küche wegen der Kochdämpfe nicht geeignet und daher nicht gesetzlich vorgeschrieben sind und der nächste Melder im Flur erst zu spät reagiert, greift der Herdwächter deutlich früher ein und schaltet den Herd aus – und damit direkt die Gefahrenquelle.

Selbstbestimmt leben im Alter – mit technischer Unterstützung

Ein Herdwächter ist weit mehr als ein technisches Gadget. Für viele ältere Menschen ist er der Schlüssel zu mehr Sicherheit und Selbstständigkeit im Alltag. Er ermöglicht es, weiterhin eigenständig und sicher zu kochen. Damit unterstützt er ein selbstbestimmtes Leben im Alter und fördert das Vertrauen in die eigene Alltagskompetenz.

Hilfe im Alter – auch bei der Finanzierung

Gute Nachrichten für Pflegebedürftige: Die Anschaffung eines Herdwächters kann in vielen Fällen von der Pflegekasse bezuschusst werden. Im Rahmen wohnumfeldverbessernder Maßnahmen ist eine Förderung von bis zu 4.000 Euro möglich – auch für Herdüberwachungssysteme. Voraussetzung ist in der Regel ein anerkannter Pflegegrad.

Wer also überlegt, die eigene Küche sicherer zu machen oder für Angehörige Vorsorge treffen möchte, sollte sich bei der Pflegekasse über die Übernahme der Herdüberwachung informieren.

Barrierefrei wohnen heißt auch: sicher wohnen

Sicherheit ist ein wichtiger Aspekt beim barrierefreien Wohnen. Während oft an Treppenlifte, Haltegriffe oder rollstuhlgerechte Bäder gedacht wird, bleibt die Küche als Gefahrenquelle häufig unbeachtet. Dabei ist der Herd einer der häufigsten Auslöser für Brände in Haushalten mit älteren Menschen.

Ein Herdwächter ergänzt bestehende Sicherheitsmaßnahmen sinnvoll. Er passt sich an bestehende Küchen an, ist leicht zu bedienen und arbeitet im Hintergrund – zuverlässig und unauffällig.

Fazit: Weniger Sorgen, mehr Lebensqualität

- Küchenbrände gehören zu den häufigsten Ursachen für Wohnungsbrände.
- Ein Herdwächter erkennt Gefahrensituationen, bevor ein Feuer entsteht.
- Er schützt Leben, Gesundheit und Eigentum – besonders bei alleinlebenden, älteren Menschen.
- Die Kombination aus Rauchmelder und Herdwächter schafft ein effektives Sicherheitsnetz.

Ein Küchenbrand kann verheerend sein – doch er ist vermeidbar. Ein Herdwächter schützt, bevor es brennig wird. Er bietet nicht nur mehr Sicherheit, sondern auch emotionale Entlastung: für Senioren, die weiterhin selbst kochen möchten, und für Angehörige, die sich um ihre Liebsten sorgen.

So wird technische Hilfe im Alter zur praktischen Alltagshilfe – für mehr Lebensqualität, Selbstständigkeit und Sicherheit zu Hause.

Tipp: Mehr Informationen rund um das Thema Herdüberwachung, Fördermöglichkeiten durch die Pflegekasse und technische Lösungen finden Sie auf www.stop-herdbrand.de und auf www.rauchmelder-lebensretter.de



Infomaterial-Netzwerk für Brandschutz in der Küche

Birgit Schmidt
Pressewartin

Brandschutzaufklärung im Gemeindehaus Brohm



Am 03.12.25 veranstaltete der Verein „Bürgerinitiative und Förderverein Feuerwehr Brohm e.V.“ eine Brandschutzaufklärung für Senioren aus Brohm, Cosa, Hohenstein und Heinrichswalde. Im Mittelpunkt stand das Thema „**Stop Herd Brand**“, bei dem der Herdwächter als wichtiges Sicherheitssystem vorgestellt wurde.

Die Aufklärung wurde von Frau B. Schmidt von der Freiwilligen Feuerwehr Brohm durchgeführt, die ihr Wissen zuvor beim Forum BE/BA vom 21.10. – 23.10.25 in Kassel aufgefrischt hatte. Sie erläuterte anschaulich, wie Küchenbrände durch moderne Technik verhindert werden können.

Die Senioren zeigten sich interessiert und nahmen wertvolle Anregungen für mehr Sicherheit im Alltag mit. Im Anschluss führte der Kultur- und Heimatverein die Veranstaltung fort und lud zu einer gemütlichen Rentnerweihnachtsfeier ein.

Bürgerinitiative und Förderverein Feuerwehr Brohm e.V.



Frauenchor Friedland e.V.

regelmäßig Chorproben:

wann? montags 18:30 – 20:30 Uhr

wo? Friedland, Riemannhaus

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Carola Münickel, Mobil 0172- 3135581

Seit einigen Jahren hält nun schon unsere Glücksträhne hinsichtlich der sehr guten Personaldecke an. Dank unserer vielen Auszubildenden sowie des jungen Bundesfreiwilligendienstleistenden können wir heute besser denn je auf individuelle Bedürfnisse eingehen. Es ist berührend zu sehen, wie selbstverständlich sich unsere jungen Kolleginnen und Kollegen einbringen: Wenn ein Azubi zwischen durch eine Runde Mühle mit einem Bewohner spielt oder ein Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst einer einsamen Bewohnerin geduldig eine Stunde zuhört, entsteht echte Nähe – die Nähe, die unser Haus zu einem Zuhause macht.

All diese Momente, groß oder klein, lassen das vergangene Jahr im Rückblick zu einem Jahr voller Menschlichkeit werden. Dafür möchten wir allen danken, die dazu beigetragen haben: unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Familien, unseren Mitarbeitenden und allen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Wir wünschen Ihnen allen frohe, besinnliche Weihnachtstage, erfüllte Momente des Miteinanders und ein neues Jahr, das Hoffnung schenkt, Kraft gibt und reich ist an guten Begegnungen. Möge 2026 ein Jahr werden, in dem wir weiterhin füreinander da sind – mit offenen Augen und offenen Herzen.

Es grüßt Sie herzlichst

Katharina Friesse
Einrichtungsleitung

Gemeinsam Plätzchen backen- Adventszeit bei unseren Tagesgästen

In unserer Tagespflege des Senioren- Wohnpark Friedland hat die Adventszeit begonnen und damit auch eine besonders stimmungsvolle und genussreiche Phase des Jahres. Gemeinsam mit unseren Gästen haben wir köstliche Plätzchen gebacken und viel Freude, Lachen und schöne Gespräche geteilt. Der Duft von frischem Gebäck erfüllte unsere Räume und sorgte für eine warme, gemütliche Atmosphäre. Mit viel Hingabe wurde geknetet, ausgestochen und verziert- und natürlich durfte das Probieren nicht fehlen.

Wir genießen die Adventszeit in vollen Zügen und freuen uns auf viele weitere besinnlich, kreative und herzliche Momente miteinander. Wir möchten uns zum Schluss herzlich bei allen Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ihre Unterstützung und Wertschätzung bedeuten uns viel und tragen dazu bei, dass wir gemeinsam eine warme und familiäre Atmosphäre schaffen können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Juliane Wodrich
Pflegedienstleitung Tagespflege



► Seniorenbetreuung

Grusswort aus dem Senioren-Wohnpark Friedland

Liebe Leserinnen, liebe Leser

die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit des Lichts, der Wärme und der Begegnung. Gleichzeitig rückt gerade in diesen Wochen immer stärker ein Thema in den Vordergrund, das unsere gesamte Gesellschaft beschäftigt: Einsamkeit. Besonders ältere Menschen erleben diese oft schmerzlich – sei es durch den Verlust nahestehender Personen, durch gesundheitliche Einschränkungen oder durch Veränderungen im sozialen Umfeld. Umso mehr möchten wir in dieser besonderen Jahreszeit den Blick darauf richten, wie wertvoll es ist, füreinander da zu sein. Nicht nur auf uns selbst zu schauen, sondern bewusst auch nach rechts und links zu blicken – auf die Menschen um uns herum. Ein freundliches Wort, ein gemeinsamer Spaziergang, ein Zuhören ohne Eile: Oft sind es die kleinen Gesten, die das Herz wärmen und Nähe spürbar machen. Jeder von uns kann im Rahmen seiner Möglichkeiten dazu beitragen, dass sich niemand allein fühlen muss.

Im Senioren-Wohnpark Friedland versuchen wir, diesem Thema jeden Tag aufs Neue zu begegnen. Unsere zahlreichen Veranstaltungen, Gruppenaktivitäten und gemeinsamen Beschäftigungsangebote sollen nicht nur Freude bereiten, sondern echte Begegnungen ermöglichen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir zuletzt vermehrt neue, noch recht fitte Bewohnerinnen und Bewohner begrüßen durften. Für sie haben wir zusätzliche Angebote geschaffen, die den Austausch erleichtern – wie etwa unsere wiederbelebte „Schnippelgruppe“, in der das Gemüse für die Suppe des nächsten Tages gemeinsam vorbereitet wird. Hier wird gelacht, erzählt und miteinander gearbeitet – ein Ort, an dem Gemeinschaft ganz selbstverständlich entsteht.

Auch unsere regelmäßigen Spieleabende, die kreativen Gruppenangebote oder die größeren saisonalen Veranstaltungen tragen dazu bei, das Haus mit Leben zu füllen. Doch all dies wäre nur halb so wertvoll ohne die Menschen, die es mit Herzblut begleiten. Umso dankbarer sind wir für unsere aktuelle personelle Situation.



► Schul- und Kitanachrichten

Erster Adventsmarkt an der Freien Demokratischen Schule Friedland



Adventsmarkt an der FDS Friedland

Am 21.11.2025 roch es bei uns an der FDS Friedland nach Nüssen, gebrannten Mandeln und Kinderpunsch. Zum ersten Mal haben wir einen Adventsmarkt veranstaltet - mit verschiedenen Ständen für Essen und Trinken, Weihnachtsgestecken, Handarbeitssachen und noch Vielem mehr. Manches war zum Selbermachen oder zum Verschenken. Vorher waren alle fleißig wie die Heinezmännchen: Wir haben gebastelt, gestrickt, gehäkelt, gekocht und gebacken. Es hat uns viel Spaß gemacht, alles vorzubereiten und zu verkaufen. Wenn Sie dabei waren, hoffen wir, dass es Ihnen gefallen hat und freuen uns, wenn Sie bei unserer nächsten Veranstaltung wieder dabei sind!

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Emma C.S. - Schülerin der FDS Friedland

Weihnachtszauber in unserer Kita

In unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck ist die Adventszeit in voller Pracht angekommen. Schon beim Betreten des Hauses werden Kinder, Eltern und Gäste von der wunderschön geschmückten Tanne im Eingangsbereich begrüßt. Mit viel Liebe und Kreativität haben die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen den Baum in ein festliches Glanzstück verwandelt. Die warmen Lichter, funkelnden Kugeln und selbstgebastelten Anhänger schaffen eine besondere Atmosphäre und lassen die Vorfreude auf das Weihnachtsfest täglich wachsen.

Auch in unserer kleinen Weihnachtsbäckerei geht es derzeit besonders lebhaft zu. Mit großer Begeisterung rollen die Kinder Teig aus, stechen Plätzchen in den unterschiedlichsten Formen aus und verzieren sie mit bunten Streuseln. Dabei duftet die ganze Kita nach Zimt, Vanille und Geborgenheit – ein Duft, der Traditionen weckt und gleichzeitig wunderschöne gemeinsame Erinnerungen schafft.

Die Kinder sprechen schon jetzt voller Freude über die bevorstehenden Feiertage: über das gemütliche Beisammensein, das Warten auf den Weihnachtsabend, die gemeinsamen Rituale zu Hause und die wertvolle Zeit mit ihren Familien. Diese besonderen Momente sind es, die die Adventszeit so einzigartig machen und die sich in der täglichen Arbeit unserer Erzieherinnen wiederfinden. Zum Ende des Jahres möchte das gesamte Kita-Team allen Familien, Kooperationspartnern und Freunden von Herzen danken. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen, für die Unterstützung, für gute Gespräche und für viele wertvolle Begegnungen, die unseren Alltag bereichern. Das Miteinander und die Zusammenarbeit haben 2025 zu einem erfolgreichen und lebendigen Kita-Jahr gemacht.

Mit viel Optimismus und Vorfreude blicken wir nun auf das Jahr 2026. Wir freuen uns auf neue gemeinsame Projekte, spannende Erlebnisse, fröhliche Kitamomente und eine weiterhin so wertschätzende Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck



Foto: AWO MST

Dankeschön für ein wunderbares Lichterfest



Am 26. November feierten wir auf dem Kitahof unser inzwischen zur schönen Tradition gewordenes Lichterfest. Viele Eltern, Großeltern und Freunde waren unserer Einladung gefolgt.

Die Kinder brachten ihre selbst gebastelten Laternen mit und zusammen mit der stimmungsvollen Außendekoration verwandelte sich der Platz in ein leuchtendes Lichtermeer.

Mit Bratwurst, Waffeln und heißen Getränken wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Ein besonderes Highlight war die Feuershow, die uns eine engagierte Mutti präsentierte. An dieser Stelle danken wir ihr und allen tatkräftigen Helfern - unserem großartigen Elternrat und den fleißigen Grillmeistern. Durch

diese tatkräftige Hilfe wurde das Fest so schön und besonders. Zum krönenden Abschluss holte uns der Friedländer Fanfarenzug ab und begleitete die gesamte Kitagemeinschaft zu einem fröhlichen Laternenumzug.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Feste mit den Familien unserer Kinder und wünschen allen ein wunderbares Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Kita Kinderland

Der Schulverein der nfg berichtet

Zum Jahresabschlussgespräch hat sich der Vorstand des Schulvereins der Neuen Friedländer Gesamtschule (nfg) mit Herrn Schönte-Sithoe, dem Schulleiter getroffen. Auch im Jahr 2025 konnte der Schulverein verschiedenste Projekte, wie das Sommerfest, die Bandnacht, den Europäischen Wettbewerb und die Absolventenauszeichnungen unterstützen. Ein tolles Projekt, bei dem wir helfen konnten, ist der Schüleraustausch mit Tschechien. Jährlich stellen wir uns als Verein bei den Fünftklässlern vor und werben um Mitglieder. Eine Herzensangelegenheit ist es auch, den Schulchor zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler der nfg sind so vielseitig und kreativ, sie füllen unsere Schule mit Leben. Jeder Einzelne trägt dazu bei, dass die nfg eine bunte Schule ist, in der Vielfalt gelebt wird. Alle zwei Jahre ist der Spendenlauf eins unserer großen Projekte. Natürlich ist uns auch das weitreichende Problem der fehlenden Lehrkräfte bekannt. Hier sind wir im Gespräch und unterstützen auf den Ebenen, wo wir können. Beispielsweise im Ganztags schulbereich (GTS). So konnten wir einen Beitrag zum gemeinsamen Weihnachtsbowling der Volleyballjunioren des TSV Friedland 1814 e. V. mit den GTS-Volleyballern leisten. Die Kooperationen zwischen Vereinen vor Ort mit der nfg tragen zu einem bunten Schulleben bei. Wir danken hier allen Partnern. Haben Sie Interesse daran, im Schulverein mitzuwirken, das Schulleben mit und bei Projekten zu unterstützen, melden Sie sich gern. Den Kontakt hierzu finden Sie auf der Homepage der nfg unter Schulpartnern/ Schulverein.

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes 2026!

Tanja Günschmann, Ines Meier-Ebert und Manuela Köhler

Kinozauber früher & heute



Fotos: M. Schaak

Unsere Mittel/Oberstufe der MOSAIK-Schule in Holzendorf führte in den vergangenen Wochen ein fachübergreifendes Kinoprojekt durch, das sowohl spannende Recherchen als auch kreative Aufgaben umfasste. Im Bereich des Deutschunterrichts wurden Sprachansätze zum Thema umgesetzt, Telefonate und Verabredungen geübt, Lückentexte bearbeitet, ein Elfchen kre-

iert und natürlich gelesen. In Mathe hieß es „Kohle, Zaster, Knete“, wobei die Schüler und Schülerinnen Preise verglichen, legten und berechneten. Außerdem gestalteten wir ein Daumenkino und übten wie die „Stars“, gleiche Sätze in verschiedenen Emotionen zu sprechen. Der Höhepunkt war der Schulkinotag am 13.11., wo wir uns im Cine-Star Neubrandenburg den Film „Alles steht Kopf 2“ ansahen. Nach diesem Ausflug ließ sich die Klasse jedoch noch etwas Besonderes einfallen. Für die Schüler und Schülerinnen der Unterstufe wurde ein Kino „wie früher“ organisiert. Dafür wurde im Klassenzimmer ein eigener Kinosaal mit Platznummern eingerichtet, Eintrittskarten und Filmplakat am PC gestaltet und frisches Popcorn selbst hergestellt und verpackt. Alles war gut vorbereitet und jeder hatte seinen „Job“ im „Mosti-Kino“. Mit Hilfe eines alten Filmwerfers wurde schließlich das Märchen „Frau Holle“ vorgeführt. Die Begeisterung war groß, sowohl die kleinen Gäste als auch die Organisatoren waren stolz und zufrieden über das gelungene Projekt, das moderne Medienarbeit mit historischen Einblicken verband.

D. Bartko

Matheolympiade am SFZ

Am Mittwoch, den 26.11.2025, fand am Sonderpädagogischen Förderzentrum Friedland unsere Mathematikolympiade statt. In den ersten beiden Stunden wurden jeweils die 2 besten Rechnerinnen und Rechner über einen Vorentscheid ermittelt. Dazu gab es eine bunte Mischung aus Kopfrechenaufgaben, schriftlichen Aufgaben sowie Knebelrätsel, die an die Klassenstufe und deren Wissensstand angepasst waren.

Die 12 Klassensiegerinnen und -sieger nahmen nach der Hofpause an der Mathematikolympiade teil. Hier mussten sie unter anderem Kettenaufgaben, sowie verschiedene Aufgaben zu den Grundrechenarten lösen. Ebenso standen Streichholzrätsel und die Ergänzung von Würfelbildern auf der Tagesordnung. Nach der vierten Stunde fand die Siegerehrung statt. Dazu versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrerinnen und Lehrer im oberen Flur. Herr Pietsch lobte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unabhängig von der jeweiligen Platzierung für ihre sehr guten Leistungen. Sie hätten alle mit großer Begeisterung gerechnet. Die Punktzahlen des dritten bis ersten Platzes waren sehr dicht beieinander und unterschieden sich nur insgesamt in 5 Punkten.

Wir bedanken uns bei allen Kindern und Erwachsenen, die aktiv oder im Hintergrund an der Mathematikolympiade teilgenommen haben.

Kita „Zwergenstübchen“ Salow

Großeltern bereichern das Leben ihrer Enkel auf einzigartige Weise: Sie begleiten, unterstützen, trösten, erzählen und schenken kostbare Zeit. Und um hier einfach mal „Danke“ zu sagen, laden wir jedes Jahr im November zu unseren „Oma-Opa-Nachmittagen“ ein. An diesen Tagen öffnen wir die Türen unserer Kita, damit Großeltern miterleben können, wie ihre Enkel den Kitaalltag gestalten.

Bei uns in der Igel-Gruppe hieß es daher: Womit wollen wir Oma und Opa eine Freude machen? Schnell kam die Idee auf, etwas zu backen, um gemeinsam mit den Großeltern an der Kaffeetafel zu sitzen. Also wurden von den Igeln Plätzchen gebacken und die Kinder, die bald zur Schule kommen, wagten sich daran, einen Stollen zu backen. Es duftete in der ganzen Kita herrlich nach dem Gebäck. Außerdem wünschten sich die Kinder, mit den Großeltern etwas zu basteln.

Die Eltern brachten Tannengrün, Weihnachtskugeln und Dekoration für Adventsgestecke mit. Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung!

Gut vorbereitet standen dann an zwei Nachmittagen die Großeltern in der Tür und die Kinder freuten sich über den Besuch. Nach einer kleinen Begrüßungsrunde mit einem Lied konnten alle die Köstlichkeiten ihrer Enkel probieren und sparten dabei

nicht mit Lob. Natürlich waren die Bäcker stolz darauf. Gut gestärkt konnte nun gespielt und gebastelt werden. Dabei kamen die Großeltern ins Gespräch mit den Kindern, den anderen Großeltern und den Erziehern. Es entstanden viele schöne Adventsgestecke, die entweder für die Mama daheim oder für die Großeltern sein sollten. Alles in allem waren es gemütliche Nachmittage, die alle Beteiligten sehr genossen.

Auch bei unseren Kleinsten in der Mäuse-Gruppe gab es ein gemütliches Abholen mit Oma und Opa.

Die Erzieherinnen haben eigens dafür eine Aktionswand gestaltet, an der die Großeltern zusammen mit den Enkelkindern Tannenbäume zum Strahlen bringen konnten. Dabei konnten sie mit Playmais viele Tannenbäume schmücken.

Das Spielen oder Kneten mit den Großeltern standen ebenfalls hoch im Kurs.

Natürlich war auch hier für das leibliche Wohl mit weihnachtlichem Gebäck gesorgt.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Familie Buhl. Sie haben nämlich die ganze Kita mit kleinen, liebevoll selbst gebastelten Nikolaus-Überraschungen versorgt.

Die Vorweihnachtszeit steckt eben voller Überraschungen!

Peggy Patzelt



► Dies und Das

Alles wirkliche Leben ist Begegnung

Dieses Zitat des Philosophen Martin Buber trifft den Kern dessen, was Leben bedeutungsvoll macht und beschreibt damit auch das Wesentliche der Hospizarbeit. Als Hospizdienst Uecker-Randow e. V. bringen wir einander fremde Menschen auf besondere Weise in Verbindung. Die ehrenamtlich Engagierten des Vereins begleiten betagte sowie lebensbedrohlich erkrankte Menschen und deren Nahestehende in Lebensphasen, die von Veränderung geprägt sind. Dabei begegnen uns die Menschen am Lebensende oftmals viel authentischer und freimütiger, als wir es im Alltag gewohnt sind. Das Bewusstsein, um die Endlichkeit kann verwandeln und erhellen und unsere Werte, Identität sowie Bindungen maßgeblich beeinflussen. In den Hospizbegleitungen wurden so manche bewegende Lebenserfahrung und Geschichte „weitergegeben“ und wenn die Kräfte schwinden, ist Zuwendung manchmal alles, was gebraucht wird. Die Besuche sind individuell planbar und können je nach Wünschen und Möglichkeiten frei gestaltet werden.

Für dieses besondere Ehrenamt sucht der Hospizdienst Uecker-Randow e. V. Verstärkung und bietet mit dem nächsten Vorbereitungskurs vom 26.02.2026 bis 27.08.2026 den Einstieg an. Der Kurs gibt Einblicke in die regionalen Versorgungsmöglichkeiten am Lebensende, die Hospizbewegung sowie in psychosoziale, rechtliche und spirituelle Themen. Eine Übersicht zum Kurs mit den Terminen und Veranstaltungsorten finden Sie unter: www.hospizdienst-uer.de

Weiterhin organisiert der Verein regelmäßig kostenfreie Angebote an Supervision, Fort- und Weiterbildungen und Teamtreffen. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist durch Unfall- und Haftpflichtversicherung gedeckt.

Die Koordinatorinnen des Vereins, Louise Marz und Peggi Zillmann, sind erreichbar unter der Telefonnummer 03973/228777 oder per E-Mail an kontakt@hospizdienst-uer.de. Falls Sie unsere Arbeit anderweitig fördern möchten, können Sie den Hospizdienst Uecker-Randow e. V. als Fördermitglied oder mit Ihrer Spende auf das Konto DE37 1505 0400 3110 0156 91 unterstützen.

ImmobilienCenter der Sparkasse wird 25 Jahre alt

Neustrelitz (cb) Die Eröffnung des ImmobilienCenters der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz im Sommer 2000 hat Steffen Grundtmann noch als Mitarbeiter miterlebt. Inzwischen ist er hier seit 22 Jahren als Leiter tätig. „Wer zu uns kommt, kann sich von unseren Spezialisten aus einer Hand ganzheitlich beraten lassen: Das beginnt bei der Auswahl einer Immobilie, reicht über deren Finanzierung bis hin zu Fragen der Versicherung“, sagt der 53-Jährige, der die Region wie seine Westentasche kennt.

Fast 1.000 Immobilienvermittlungen und etwa 6.000 Baufinanzierungen begleiteten er und sein fünfköpfiges Team bisher. Manche Kunden im Laufe der Zeit gleich mehrfach: von der Mietwohnung in eine Eigentumswohnung, dann in ein Haus und nun im Alter wieder zurück in eine Mietwohnung. Je nach Lebensphase ändern sich die Bedürfnisse eben. Dass Kunden immer wieder auf das ImmobilienCenter zurückkommen, spricht für die gute Arbeit dort. Ein Fakt, den Focus Money in seiner Ausgabe 06/2025 bestätigt hat. Denn die Makler der Sparkassen-Finanzgruppe haben als fairste Immobilienmakler in Deutschland mit der Note „sehr gut“ einen Spitzenplatz für weit überdurchschnittliche Leistungen erzielt. Das Immobilien- und Baufinanzierungsteam der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz ist nicht nur über seinen Sitz in der Strelitzer Straße 58 - am Markt - in Neustrelitz zu erreichen, sondern kann auch über die Geschäftsstellen kontaktiert werden. Ob von Mirow bis Woldegk oder Burg Stargard bis Friedland: Die Baufinanzierungs-Berater und Immobilienvermittler sind regelmäßig bei ihren Kunden in der Fläche unterwegs.

Es will gut überlegt sein, ob man Immobilien bauen, kaufen oder finanzieren will. Deshalb ist es wichtig, sich Experten an die Seite zu holen. Natürlich gibt es immer wieder unterschiedliche Bedürfnisse: Sind die Kinder noch klein, erscheint ein Leben auf dem Land sinnvoll, während im Alter die Vorzüge der Stadt an Bedeutung gewinnen. Was dazu kommt: Der Wunsch nach Wohneigentum ist in unserer Region ungebrochen. Über all die Jahre hinweg ist das klassische Einfamilienhaus der Spitzenreiter geblieben, auch wenn die Modernisierung und energetische Sanierung von Immobilien zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Das ImmobilienCenter ist und bleibt eine gute Adresse, wenn es um die eigenen vier Wände geht. Denn diese sind mehr als ein Platz zum Wohnen - sie sind Lebensqualität, Altersvorsorge, Kapitalanlage und vor allem sind sie ein Zuhause.



Die Mitarbeiter des ImmobilienCenters der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz kennen die Region genau und haben schon viele Wohnträume wahr werden lassen. Foto: C. Biermann

Ankündigung 2. Newsletter Paludi-MV

Seit 2022 arbeitet die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH im Verbund mit der Universität Greifswald an der Umsetzung des Projekts **Paludi-MV**. Auf den Projektflächen im Polder Bargischow-Süd bei Anklam (472 ha) und dem Polder Sandhagen (275 ha) im Landgrabental wird die Etablierung von Paludikulturen großflächig konzipiert, erprobt und wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, beispielhafte Lösungswege aufzuzeigen, wie Moorböden weiter bewirtschaftet werden können, während gleichzeitig der Torf erhalten bleibt und Treibhausgas-Emissionen gemindert werden.

Auf www.paludi-mv.de ist im Dezember der zweite Newsletter aus dem Projekt erschienen und informiert über aktuelle Baumaßnahmen und die in diesem Jahr erfolgte Schilfpflanzung im Polder Bargischow-Süd sowie über die begleitende Forschung im Polder Sandhagen.



Direktlink zum PDF hier: https://www.paludi-mv.de/files/img/Newsletter/25_1_Newsletter_Paludi-MV.pdf

Weihnachtsgeschenk für Meise & Co

Für Naturgartenfans ist ein selbstgebauter Nistkasten das ideale Weihnachtsgeschenk. Denn Vögel im Garten sind DER wirksame ökologische Pflanzenschutz schlechthin für gesundes Obst und Gemüse aus dem eigenen Naturgarten. Der Bau an sich ist kinderleicht, dennoch gilt es ein paar Kleinigkeiten zu beachten, damit der Kasten auch erfolgreich angenommen wird. Je nach Vogelart werden bspw. unterschiedliche Nistkastentypen und Einfluglochgrößen bevorzugt. Der Klassiker ist wohl der geschlossene Nistkasten mit einem Einflugloch für Höhlenbrüter wie Meisen, Haus- und Gartenrotschwanz oder auch

den Star. Haben Sie sich für eine Vogelart entschieden und herausgefunden welche Mindestanforderungen diese an die Größe von Einflugloch und Nistkasten an sich stellt, verwenden Sie für den Nistkastenbau sägeraues, robustes etwa 2cm dickes Holz heimischer Baumarten wie z.B. Buche. Sperrholz oder Spanplatten sind ungeeignet, da sie rasch durchfeuchten. Mit einem Schutzanstrich aus Leinöl oder umweltfreundliche Naturfarbe wird der Bau dann auch noch wetterfest. Das Dach sollte leicht nach vorne geneigt sein, eine abnehmbare Frontplatte erleichtert die jährliche Reinigung. Schneiden Sie das Einflugloch glatt und nach oben hin ansteigend in einer Höhe von etwa 20 Zentimetern über dem Kastenboden aus. So ist die Brut gut vor Katze & Co geschützt. Bohren Sie zur Belüftung vier Löcher im Durchmesser von fünf Millimetern in die Bodenplatte. Hängen Sie die Nistkästen schon im Winter in mindestens drei Metern Höhe auf und beugen Sie dem Zustieg von ungebetenen Gästen durch Katzenmanschetten vor. P.S. Wer gerne Vögel beobachtet, ist auch 2026 wieder herzlich eingeladen zur „Stunde der Wintervögel“, im Zeitraum vom 9. bis 11. Januar 2026 eine Stunde lang alle Vögel in seiner Umgebung zu zählen – am Futterhaus, Balkon, im Garten oder Park – und dann die jeweils gleichzeitig gesichtete Höchstzahl pro Vogelart an den NABU zu melden.

Schöne Weihnachten

wünscht Ihnen Ihre Regionalkoordinatorin für die LEADER-Region Mecklenburg-Strelitz: Madlen Kuhn-Hagemann
Gartentelefon 039934-899646
www.natur-im-garten-mv.de



So schmeckt Weihnachten: Entenbraten, Kartoffeln und Rouladen aus MV

Was macht der Landwirt da eigentlich?

So vielfältig wie die Weihnachtstraditionen der Familien in Mecklenburg-Vorpommern sind auch die Vorlieben für Weihnachtsleckereien – und die Arbeiten, die dahinterstecken. Dabei eint jedoch vielerorts der gemeinsame Fokus auf ein passendes, schmackhaftes Festtags-Menü. So duften in den Häusern während der Feiertage zum Beispiel süße Plätzchen, Rotkohl und verschiedenste Fleischgerichte. Dabei werden besonders herzhaft, zarte Braten oder aufwendige Torten für das besinnliche Weihnachtsfest meistens stundenlang vorbereitet und letztlich in wenigen Minuten genüsslich verspeist.

Doch wissen Sie eigentlich wie lange es dauert, bis beispielsweise die Kartoffel ab der Pflanzung auf Ihrem Teller landet oder wie lange etwa ein Rind versorgt wird, bis es geschlachtet wird? Hierzulande beliebte Kartoffelsorten sind zum Beispiel die mehligkochende „Karlenta“ oder festkochende „Belana“, die sich je nach ihrer Eigenschaft als Salzkartoffel, im leckeren Kloß oder Gratin auf dem Teller wiederfinden. Sie wachsen nach Pflanzung etwa zwischen 110 bis 130 Tage und werden von Juli bis Oktober geerntet. Dabei müssen sie während der gesamten Vegetationszeit aufwendig gepflegt werden, um überhaupt gesund und essbar aus der Erde zu kommen. Als weihnachtliche Beilage wird

dazu gern Rotkohl serviert. Auch dieser wächst je nach Sorte zwischen 60 bis 160 Tage. Um den Teller dann beispielsweise noch mit einer Roulade füllen zu können, werden Mastrinder circa 19 Monate lang gefüttert und versorgt – und zwar 365 Tage im Jahr. Somit kümmern wir Tierhalterinnen und Tierhalter uns auch an den Weihnachtsfeiertagen um unsere Rinder, Schweine, Hühner und viele mehr. Denn Tierhaltung bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – selbst und ständig. Technologische Fortschritte verbessern dabei zwar die Haltungssysteme sowie das Miteinander zwischen Mensch und Tier, ersetzen jedoch keinesfalls das persönliche Engagement. Erst wenn wir Landwirte wissen, dass es unseren Tieren gut geht, können auch wir die Feiertage einläuten. Lassen Sie uns die besinnliche Festzeit nutzen, um bewusst unsere regionalen Lebensmittel aus MV und Deutschland zu genießen. Denn sie werden in unserem Bundesland von 4.750 Landwirtschaftsbetrieben mit über 20.000 Arbeitskräften mit Leidenschaft produziert. In diesem Sinne wünschen wir frohe Weihnachten und guten Appetit.

Ihre Landwirte aus der Region

Kontakt:

Sarah Selig

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

0170/1078636

selig@bv-mv.de

